



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine Viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partieprieße usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahres- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 193.

Leipzig, Sonnabend den 21. August 1915.

82. Jahrgang.

Erich Reiß Verlag / Berlin W. 62

Der deutsche Soldat

vom Germanen bis zum Feldgrauen im Spiegel der Zeitgenossen
(98 v. Chr. — 1914)

Herausgegeben von Max Krell

Mit ganzseitigen Illustrationen auf Kunstdruckpapier

Umfang: 8 Bogen in 8°. In entzückendem vielfarbigem Pappband

Preis: M. 1.50

Dritte Auflage

Bar mit 40%, Partie 11/10, à cond. mit 25%

Die „Tägliche Rundschau“ schreibt:

Von der Unmasse deutscher Kriegsbücher ist dieses Bändchen eines der lobenswertesten. Im Vorwort sagt der Herausgeber, daß unser heutiges Volkshcer zurückkehre zur Urform altgermanischer Verteidigung, zum Ehrenrecht und zur Ehrenpflicht jedes Freien, den Heimatboden zu schützen. In trefflicher literarischer und bildlicher Auswahl wird nun das deutsche Soldatentum im Wandel der Zeiten gezeigt, von seinen Anfängen an, da die Macht des römischen Imperiums im Teutoburger Wald zerschellte, bis zum heutigen Tage, an dem sich der deutsche Feldgrau zum Zug gegen Italien rüstet.

Möchten dem Buch die nette Ausstattung und der billige Preis die weiteste Verbreitung sichern!

DEUTSCHER VERLEGERVEREIN.

In unserm Verlage erscheint Ende dieses Monats:

Versendungsliste 1915.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

	Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
In Leinwand gebunden		M. 2.30	M. 2.70;
in Leinwand gebunden und mit Löschpapier durchschossen		M. 3.—	M. 3.50.

Freiexemplar: 7/6.

Die Versendungsliste wird nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins bis zum Juli jedes Jahres vervollständigt und bietet für die Mitglieder die Erleichterung, dass sie Seite um Seite mit der Kreditliste übereinstimmt und dadurch das Nachschlagen vereinfacht.

Nichtmitgliedern gewährt sie den Vorteil, dass sie neben ausführlichem statistischen Material (Einwohnerzahlen mit Angabe der Konfessionen, Schulen etc.) und praktischen Notizen *sämtliche Sortimentsfirmen* enthält.

Vor jeder Firma ist angegeben, ob sie Börsenvereinsmitglied ist, unverlangte Sendungen annimmt oder solche mit Spesennachnahme remittiert.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.

Ferner das

Verzeichnis von Sortimentshandlungen 1915.

Bearbeitet auf Grundlage der Kreditliste des Deutschen Verlegervereins.

	Barpreis:	für Mitglieder	für Nichtmitglieder
Geheftet und beschnitten		M. 1.60	M. 2.—;
gebunden und mit Löschpapier durchschossen		M. 2.10	M. 2.50.

Freiexemplar: 7/6.

Das Verzeichnis von Sortimentshandlungen, das sich ebenfalls vorzüglich als Versendungsliste eignet, enthält von ungefähr 7000 Sortimentsfirmen eine **Auswahl von ca. 2000 Firmen**, die mit wenigstens vierzig Mitglieder-Firmen in Rechnungsverkehr gestanden und nach den Angaben der Mitglieder des Deutschen Verlegervereins zur Ostermesse ordnungsmässig abgerechnet haben.

Für die Verleger, die dem Deutschen Verlegerverein nicht als Mitglied angehören, ist das Verzeichnis von besonders grossem Wert, da Nichtmitglieder an den übrigen Einrichtungen des Vereins nicht teilnehmen können. Das statistische Material (Einwohnerzahlen, Schulen etc.) entspricht den Angaben in der Versendungsliste.

Die Buchstaben vor der Firma bedeuten folgendes:

- N** = Neuigkeiten werden unverlangt angenommen.
- E** = Neuigkeiten werden nur aus einzelnen Fächern angenommen.
- R** = Unverlangte Sendungen gehen unter Spesennachnahme zurück.

Hinter den Firmen sind die Leipziger, Stuttgarter und Berliner Kommissionäre eingestellt.

Ferner ist bei allen Firmen angegeben, mit wie vielen von den Mitgliedern des Deutschen Verlegervereins diese im Vorjahre in Rechnungsverkehr gestanden haben.

Probeseiten von beiden Listen stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Bestellungen sind an die **Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins in Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus)**, zu richten.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 193.

Leipzig, Sonnabend den 21. August 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Kunst und Kunsthandel.

VI.

(V siehe Nr. 157.)

Tod und Kunst. — Museumswünsche. — Große Berliner Kunstausstellung und Sezession. — Vom Berliner Kunsthandel.

An einem frischen Grabhügel stehen in tiefer Trauer zwei Menschen, Mann und Frau, vornehmen Standes. Der da unten in heimatlicher Erde vor wenigen Tagen zur letzten Ruhe gebettet wurde, ihr einziger Sohn, schien ein Kind des Glückes. Ein würdiger Sproß einer hochkultivierten Familie, hatte er, den kleinlichen Sorgen des Lebens weit entrückt, die schönen in ihm ruhenden Talente bilden können, war von Erfolg zu Erfolg geeilt und nach vorläufigem Abschluß seiner Studien begeistert in den Krieg gezogen. Auch im Felde schien ihm das Glück treu zu bleiben. Aus manchem heißen Kampf war der junge Offizier heil und siegreich mit wohlverdienter Auszeichnung hervorgegangen, da hatten auch über ihn die Mornen das Seil geworfen; eine feindliche Kugel vernichtete mit einem Schlage die Hoffnung der Eltern auf frohe Heimkehr des Sohnes. Auch er — sie wollten es noch kaum glauben. Warum auch er, während so viele zurückkehren, der Schrecken ihrer Familie? Das Herz schwoll den beiden Trauernden vor Bitterkeit, und während die Mutter sich in die von Kränzen bedeckte Grabeserde mit ihren weinenden Blicken förmlich einwühlte, kam es unter Schluchzen über ihre Lippen: Warum uns das, die wir stets unsere Pflicht taten? Und mit besänftigender Stimme, der man anmerkte, daß auch er sich zur Festigkeit zwang, sagte der Gatte: Weine nicht, Liebe, ist denn der Tod eine Strafe? Gewiß erwartete er keine Antwort, auch war er sich vielleicht nicht bewußt, daß er mit dieser Frage an ein unlösbares Problem des menschlichen Lebens rührte. Was ist der Tod? Die Wissenschaft gibt keine befriedigende Antwort auf die Frage, warum wir Menschen sterben müssen. Die Bibel, ein für die Zeit ihrer Entstehung nicht genug zu bewunderndes Kulturdokument, hat den Tod als Strafe mit dem Sündenfall in Beziehung gesetzt, wobei es jedoch Schwierigkeiten macht, daß der Tod erst nach einem arbeitsreichen Leben diese Mission erfüllen soll (1. Mose, 31, 19). Unser modernes Empfinden sträubt sich gegen diese Auffassung. „Der Tod ist verleumdet worden; das ist der ärgste Betrug in der Welt“, sagt der alte Michael Kramer an der Leiche seines Sohnes, „der Tod ist die mildeste Form des Lebens, der ewigen Liebe Meisterstück“. Anders der Naturforscher: Sterben ist diejenige Phase in dem Dasein des Organismus, in welcher die Lebensäußerungen der Körpersubstanz entweder schrittweise immer mehr abnehmen, bis sie ganz aufhören oder plötzlich so stark gehemmt werden, daß sie völlig erlöschen (vgl. den meisterhaften Vortrag „Das Sterben“ von Prof. Dr. Rothnagel, 3. Auflage, Wien 1910, Moritz Perles). Daß der Mensch auch ohne äußere hemmende Einflüsse einmal stirbt, ist eine Erfahrungstatsache; welche Eigenschaften es aber bewirken, daß die Zellen und Organe eine Reihe von Jahren an Leistungsenergie zunehmen, dann aber stationär verharren, um schließlich eine rückschreitende Umbildung zu erfahren, bis der Organismus ermüdet seine Arbeit einstellt, das wissen wir nicht. Das ist der Tod bei

dem Einzelwesen, was ist sein Sinn in der Gesamterscheinung alles Lebens? Wohl müssen wir annehmen, daß der Tod einem verborgenen Plane der Weltordnung entspricht. Goethe, der Naturforscher, der glückliche biologische Seher, wie ihn Karl Möbius in seiner Rektoratsrede (Kiel 1879) nannte, sagte in einem kleinen um 1780 verfaßten Aufsatz, „Die Natur“: „Leben ist die schönste Erfindung der Natur, und der Tod ist ihr Kunstgriff, viel Leben zu haben“. Hierher gehören auch seine Verse aus dem Westfälischen Diban:

Und solange' du das nicht hast,
dieses: Stirb und werde!
bist du nur ein trüber Gast
auf der dunklen Erde.

Wo die Wissenschaft schweigt, ist der Phantasie ein weites Reich geöffnet; darum ist es nicht zu verwundern, daß die Kunst im Bunde mit der Religion den Tod seit den ältesten Zeiten zum Lieblingsgegenstand ihrer Betrachtung wählte. Aus dem Tode schöpft die Kunst neues Leben: wir brauchen nur an das poetische Gemälde Böcklins „Die Toteninsel“, an einige der schönsten Blätter von Klinger über das Thema „Vom Tode“, an die vielen mittelalterlichen und modernen Totentänze, an die wunderbaren Grabmonumente von Schadow (Dorotheenstädtische Kirche, Berlin), Canova (Augustiner-Kirche, Wien), Bartholomé (Aux Morts, Paris)* zu erinnern, um die Höchstleistungen der Kunst, die sich an die Vorstellung vom Tode knüpfen, zu bezeichnen. Auch das Erbbegräbnis, an dem das eingangs erwähnte Paar trauert, ist von der Kunst verschönt, denn den Namen der Familie umrahmen zwei von einem tüchtigen Künstler der Stadt hergestellte Bronzeplatten, die den Tod und die Auferstehung in künstlerischer Weise symbolisieren. Darüber aber steht der Spruch: Mors janua vitae, der Tod ist die Pforte des Lebens.**)

Schwer ringt sich das Paar von dem Grabe los, das seine liebste Hoffnung für die Zukunft umschließt, und schweigend schreitet es durch den schattigen Mittelgang des Patrizierfriedhofs dem Ausgange zu. Den Mann beschäftigt schon einige Zeit ein Gedanke, der nunmehr feste Form annimmt, ein Wunsch, den er der Gattin mitteilt, ihrer Zustimmung von vornherein sicher. Nicht bloß das Grab des Sohnes soll die Kunst verschönen, auch durch eine kunstförmige Stiftung

*) Eine vortreffliche Zusammenstellung der besten dekorativen Grabmäler in Bild und Wort findet sich in dem Werke von Paul Brandt: Sehen und Erkennen, das in zweiter Auflage bei Ferdinand Hirt & Sohn erschienen ist, jetzt Verlag von Adolf Kröner in Leipzig; es sei jedem Kunsthändler zum eigenen Gebrauch empfohlen.

***) Diesen tiefsinnigen Spruch las ich auf einem neuzeitlichen Anatomiegebäude, wo die übertragene Bedeutung leicht verständlich ist. Der Direktor, auf dessen Veranlassung der Spruch über die Eingangstür des Hauses gesetzt war, hatte ihn von einem Friedhof genommen. Ein ähnlicher Gedanke findet sich an einem Pariser Seziersaal: Hic locus est, ubi mors gaudet succurrere vitae, hier ist der Ort, wo der Tod sich freut, dem Leben zu helfen. Aber in der kurzen Fassung liegt mehr, drückt sich eine ganze Weltanschauung, der Glaube an ein besseres Leben nach dem Tode aus. Die Vorstellung ist ein Bestandteil des jüdischen und christlichen Glaubens, daher die Bezeichnung des Friedhofs bei den Juden als בית חיים (Beth Chajim) — Haus des Lebens. Im Mittelalter mag sich die Vorstellung ver-

will er das Andenken an den jungen Helden dauernd bewahren. Hatte er doch schon die Summe, mit der sich der Sohn eine selbständige Existenz gründen sollte, bereit gelegt; diese will er dem Museum der Stadt überweisen zur Erwerbung eines hervorragenden Kunstwerkes, das seinem Stoffe nach zu dem Anlaß paßt. Hierbei ist es keineswegs seine Absicht, ein Werk in Auftrag zu geben, das mit dem Kriege unmittelbar in Beziehung steht; auch eine stimmungsvolle Landschaft, die den Frieden der Natur auf den Beschauer überträgt, von der Größe und Schönheit der Leistikowschen Kunst, erscheint ihm für diesen Zweck angemessen. Als Mann von Geschmack, der an der Kunst seiner Zeit nicht teilnahmslos vorübergeht, hatte er bei allem, was als Erinnerungsblatt für die Angehörigen der Gefallenen bisher entstand, die Empfindung einer konventionellen Kunst, die einen Trost zu gewähren nicht imstande ist. Auch Mag Klingers Gedenkblatt, das von der Leipziger Kreishauptmannschaft in Auftrag gegeben wurde, schien ihm, wie überhaupt dessen Graphik der letzten Zeit (Bugra, Diplom!), mit Kunst wenig zu tun zu haben.

Mors janua vitae! Könnte doch der Tod, der heute so unerbittlich an manche Pforte pocht, für die Kunst selbst die Pforte zu neuem Leben sein! In einem Aufsatz der Vossischen Zeitung (Sonntagsbeilage vom 25. Juli 1915), betitelt „Der Krieg und die Museen“, hat Prof. Bazarek in Stuttgart einige Mitteilungen gemacht, die beweisen, daß unsere obige Erzählung sehr wohl der Wirklichkeit entnommen sein könnte; er berichtet, daß der Berliner Tabakfabrikant Voß zur Erinnerung an seinen auf dem Felde der Ehre gebliebenen Sohn seine wertvolle Sammlung moderner Gemälde (Leibl, Menzel, Penck, Stud u. a.) seiner Vaterstadt Gießen geschenkt und der ebenfalls gefallene Architekt Töbelmann in Heidelberg der dortigen Akademie ein Kapital von einer Viertelmillion für Architekten und Archäologen gestiftet habe. Freilich bemerkt Bazarek hierzu, daß es sich leider um vereinzelte Fälle handelte, da es an der nötigen Anregung oft fehle. „Im ersten Augenblick der höchsten schmerzlichen Trauer kann doch keine Kunstanstalt anklopfen, ohne in den Verdacht gefühlloser Erbschleicherei zu verfallen, und im zweiten Augenblick — kann es schon zu spät sein.“ Hierzu möchte ich bemerken, daß Ärzte und Anwälte, unter denen freilich der Kunstsinne nicht allzu häufig ist, Fürsprecher sein könnten, wenn es sich um den letzten Willen handelt; so ist mir ein Fall bekannt, in dem ein viele Jahre Leidender, der an dem Museum bis dahin keinen Anteil genommen hatte, als er sein Vermögen zu wohltätigen Zwecken hinterließ, durch den Arzt bestimmt wurde, einen Teil für Kunstzwecke zu stiften.

Wie sehr wünschten wir den Museen besonders in der jetzigen schwierigen Zeit mehr Gönnerschaft! Aber auch die Museen sollten nach dem Kriege manchen Wünschen Rechnung tragen, durch deren Erfüllung sie nur gewinnen können; freilich kann ich mich im folgenden nur auf Andeutungen beschränken, da es sich um Dinge handelt, die einen besonderen Aufsatz rechtfertigen würden. Zunächst sollte in Zukunft bei Ankäufen nicht nur auf den Namen des Künstlers geachtet werden, sondern auch auf die Qualität. Wohl ist es verständlich, daß ein Museum danach strebt, die größten Meister der deutschen Kunst und, wenn möglich, des Auslandes in seiner Sammlung zu vereinigen, aber es kommt sehr darauf an, was für Werke den Namen repräsentieren. Wirkliche Meisterwerke werden nur wenigen mit reichen Mitteln aus-

gestatteteten Großstadtsammlungen erreichbar sein. Prüft man daraufhin einige unserer Provinzmuseen ohne Vorurteil, so ist es schwer, sich dem parvenuhaften Eindruck zu entziehen: Namen, nichts wie Namen, keine Qualität! Ein wunder Punkt ist ferner die in den Sammlungen vertretene Plastik, die meistens Zufallserwerbungen oder Schenkungen ihr Dasein verdankt. Bildhauerwerke sind in manchen Museen geradezu im Wege, denn sie verlangen zur Ausstellung einen geeigneten Raum, in dem das Material zu voller Wirkung kommt und das Spiel des Lichtes auf den Körperformen nicht gehemmt ist. Vielsach läßt auch der Katalog zu wünschen übrig. Von einem Museumsleiter, der sein Amt nicht bloß als dekorativen Posten betrachtet (auch solche gibt es leider), wird man zunächst verlangen, daß er seine eigene Sammlung gründlich kennt. Wäre dies so selbstverständlich, wie es scheint, so würden nicht so viele Kataloge unrichtige Angaben enthalten. Die Kürze, deren sie sich neuerdings immer mehr befleißigen, ist an sich keine Verbesserung, denn der mit einer Sammlung nicht vertraute Besucher verlangt bestimmte Hinweise, die ihm das Verständnis erleichtern. Es ist nun einmal so, daß der Deutsche mehr mit den Ohren sieht. Muther, von dem dieses Wort stammt, hat wohl über die „Steckbriefe“ gespottet, die erst dann von Wert sind, wenn ein Bild gestohlen ist. Was ihn mit Recht störte, war die Geschmacklosigkeit in der Abfassung, die jedoch nicht zu sein braucht und die von einigen neueren Museen glücklich vermieden wird. Man gebe eine kurze, nicht zu trocken erzählte Geschichte des Museums, weise auf die Eigenart gerade dieser Sammlung hin, falls sie eine solche besitzt, und suche in das Verständnis der einzelnen Werke einzuführen. Vor allem aber sollte man bei Ankäufen nicht nach Sensationen, nach verblüffender Technik oder nach kraffen Stoffen jagen. Eine Kunstsammlung ist kein Kino, über dessen Einfluß auf den Kunstsinne kein Zweifel sein kann, auch wenn ernst zu nehmende Menschen zeitweise daran Geschmack finden (vgl. den wunderlichen Aufsatz „Erkönigs Tochter“ von Mag Lehrs in der „Zukunft“ vom 17. Juli Nr. 42). Man hat mit Erfolg Variété in „Bühne für Kleinkunst“ übersezt, darum schlage ich für Kino die Verdeutschung „Bühne für Scheinkunst“ vor, wobei man ja an den Lichtschein auf der weißen Wand denken kann.

Die große Berliner Kunstausstellung, deren zweite Serie eben beginnt, enthielt im ersten Teil keine besondere Sensation, aber das Ergebnis war ein gutes. Die Beschränkung auf einige Säle der Akademie am Pariser Platz (die Ausstellungshalle am Lehrter Bahnhof ist für Kriegszwecke belegt) bewahrte den Besucher vor Ermüdung und ermöglichte es, sich in manches intime Kunstwerk zu versenken. Seines buchhändlerischen Stoffes wegen erwähne ich ein feines Interieur-Bild von Wilhelm Löwith in München: „Im Bücherladen“, bei dem mit viel Geschick die Menschen im Kostüm des 18. Jahrhunderts in den Raum hineinkomponiert sind, dessen Vorbild übrigens das Plantin-Museum in Antwerpen ist (Preis ca. 7000 M.). Manch anderes schöne Werk, wie „Der verlorene Sohn“ von Eduard von Gebhardt, die herrliche Eifel-Landschaft von Richard Kaiser in München u. a., verdienen eine eingehendere Würdigung, wenn es mir nicht so wie der Ausstellungsleitung ginge, es fehlt mir an Raum. Aus diesem Grunde hatte man auch ein Zusammengehen mit der Sezession, das erwogen war, aufgeben müssen. Diese hofft nun Anfang Oktober im eigenen inzwischen fertiggestellten Hause, Kurfürstendamm 232, eine besondere Ausstellung zu veranstalten. Zu ihrem Präsidenten wurde in der letzten Generalversammlung Lovis Corinth, zu Mitgliedern des Vorstandes Philipp Franck, Leo von König, Emil Pottner und Eugen Spiro gewählt. Auf ihre Leistungen darf man gespannt sein.

Die Galerie Eduard Schulte und die Hofkunsthändler von Amster & Rutherford trugen dem Kriege zu ihrem Teil Rechnung, erstere durch zahlreiche Skizzen, Aquarelle, Gemälde vom westlichen Kriegsschauplatz, letztere durch die Ehrenscheiben des zweiten bayerischen Infanterie-Regiments, die von Münchner Künstlern entworfen und geschenkt worden sind.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Albrecht Dürer-Haus in Berlin.

- Unterhaltungsbeschäftigung in Kriegslazaretten.** Auf Veranlassg. des Roten Kreuzes hrsg. v. Christian Ferd. Morawe u. Margot Grupe. H. 8°. b je —. 30
1. Pfister, Hilda v.: Korbflechten, Bast- u. Binsenarbeit. Zeichnungen v. Therese Lindner. (31 S.) '15.
 2. Grupe, Margot, u. Annemarie Pallat-Partleben: Strickbrett- u. Knüpfarbeit. (32 S. m. 13 Abbildgn.) '15.
 3. Köhler-Effen, Carl: Naturholzarbeit. (30 S. m. 20 Abbildgn.) '15.

Artaria & Co. in Wien.

- Freitag, G.:** West- u. Inner-Russland. Grosse Ausg. m. den österreichisch-ungar. u. deutschen Grenzgebieten bis Wien u. Berlin, im Nordosten bis üb. Riga u. Moskau reichend. (Mit 8 Beikarten: St. Petersburg — Moskau — Warschau — Kiew — Reval — Odessa. Übersichtskarte der Ostseeländer [bis Nordkap]. Ansatzklappe: Rigaischer Meerbusen.) Entworfen u. gezeichnet. 5. Aufl., bearb. v. Dr. K. Peucker. 1:1,500,000. 80,5×111,5 cm. Farbdr. '15. b 4. —

Rob. Vardienjchlager in Reutlingen.

- Büttner, Gerh.:** Furchtlos u. treu! Zeugnisse deutscher Kraft aus dem Weltkrieg 1914—15. In Einzelschildern. (126 S. m. Abbildgn. u. 6 Taf.) 8°. '15. geb. in Halbleinw. 1. 30

Voll & Pöckel, Verlagsbuchhandlung, in Berlin.

- Rogge, Marcello:** Quo vadis Romania? Zur Frage üb. die Stellung Rumaniens im Weltkriege. (32 S.) 8°. '15. —. 60

Deutsche Verlags-Anstalt vorm. Eduard Hallberger in Stuttgart.

- Gyth, Max:** Hinter Pflug u. Schraubstock. Skizzen aus dem Taschenbuch e. Ingenieurs. (Volksausg. in 1 Bde.) 91. Aufl. (524 S.) 8°. '15. 4. —; geb. in Leinw. 5. —
- Kriegsberichte** aus dem Großen Hauptquartier. gr. 8°. '15. je —. 25
11. Heft. Die Argonauerkämpfe vom 20. 6.—2. 7. u. vom 13./14. 7. 1915. (26 S. m. 4 Karten.)

Excelsior-Verlag in Leipzig.

- Buchhändler, Der.** Halbmonatsschrift f. den Buchhandel u. die ihm verwandten Gewerbe. Red.: Karl Fr. Pfau. 1. Jahrg. Aug.—Dezbr. 1915. 9 Nrn. (Nr. 1. 15 S.) 8°. vierteljährlich b n.n.n. 2. —; Aug. u. Septbr. n.n.n. 1. —

Expedition v. Henschels Telegraph No. Telegraph in Frankfurt a. M.

- Henschel's Telegraph.** (Grosse Ausg.) Eisenbahn-, Post- u. Dampfschiff-Kursbuch. Nach aml. Quellen bearb. 69. Jahrg. Mitte August 1915. (CXII, 956 S. m. 1 Karte.) 8°. 2. 50
- dasselbe. (Kleine Ausg.) Eisenbahn-Kursbuch Deutschland, Oesterreich, Schweiz. Nach aml. Quellen bearb. Mitte August 1915. (LXXX, 648 S. m. 1 Karte.) 8°. 1. 25

E. Fischer, Verlag, in Berlin.

- Kriegshefte,** Ostpreussische, auf Grund aml. u. privater Berichte hrsg. v. Prof. A. Brackmann in Verbindung m. Geh. Archiv. Dir. E. Joachim, Proff. Geh. Reg.-R. O. Krauske, Dir. A. Seraphim. 8°.
1. Heft. Die August- u. Septembertage 1914. (91 S.) '15. 1. —
- Sammlung v. Schriften zur Zeitgeschichte.** 8°. in Pappbd. je 1. —
- 3 a c a u e s, Norbert: Die Flüchtlinge. Von e. Reise durch Holland hinter die belg. Front. (1.—4. Tauf.) (108 S.) '15.

Börzenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

Gustav Fischer in Jena.

- Jahresberichte** üb. die Fortschritte der Anatomie u. Entwicklungsgeschichte. Hrsg. v. G. Schwalbe. Neue Folge. 19. Bd. Literatur 1913. III. Tl. 1. Abtlg. (558 S.) gr. 8°. '15. 30. —; Einzelpr. 34. —

Sahische Buchhandlung in Hannover.

- Hoffmann, Herm.:** Der Krieg u. die Erziehung der Deutschen. Vorträge zu Fragen der Volkserziehung. (88 S.) 8°. '15. 1. 20
- Tilemann, Konventual-Studienr. Lic. Dr. Heinz:** Woher das Selbstgefühl der Engländer? Vortrag. (31 S.) 8°. '15. —. 75

K. I. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

- Documents diplomatiques** concernant les rapports entre l'Autriche-Hongrie et l'Italie, 20. 7. 1914—23. 5. 1915. Ministère i. et r. des affaires étrangères. (XIII, 245 S.) gr. 8°. '15. 1. 20
- Vorschriften** f. den technischen Dienst der k. k. Post- u. Telegraphenanstalt. Hrsg. vom k. k. Handelsministerium. gr. 8°.
1. Bd. Vorschriften f. die Herstellung v. Telegraphen- u. Telephonlinien. (V, 304 S. m. 259 Fig.) '15. geb. in Halbleinw. 5. —

E. Höllrigl in Salzburg.

- Aus meinem Reisetagebuch.** Amerika. Von A. R. S. (295 S.) 8°. '15. 2. 50

Insel-Verlag in Leipzig.

- Guch, Ricarda:** Wallenstein. Eine Charakterstudie. (173 S.) 8°. '15. 3. —; geb. in Leinw. 4. 50
- Schaeffer, Albr.:** Des Michael Schwerlos vaterländische Gedichte. (215 S.) gr. 8°. '15. 4. 50; kart. 6. —; geb. in Halbdbr. 7. 50

Kameradschaft, W. G. m. b. H., in Berlin.

- Unterm eisernen Kreuz 1914/15.** Kriegsschriften des Kaiser-Wilhelm-Dank, Verein der Soldatenfreunde. 8°.
31. Heft. Stieda, Geh. Hofr. Prof. Dr. Wilh.: Krieg u. Finanzen. 1.—30. Tauf. (40 S.) '15. b —. 30
 32. Heft. 1. Kriegsbilderheft. Rieger, Hausbiblioth. Dr. Bogdan: Der Kaiser im Felde. 1.—30. Tauf. (IV, 32 S. m. 37 Abbildgn.) '15. b —. 30

Karl-May-Verlag, Fehsenfeld & Co., in Radebeul bei Dresden.

- May, Karl:** Gesammelte Werke. 41. Bd. Die Sklaventaravane. Erzählung aus dem Sudan. (IV, 632 S.) H. 8°. '15. 3. —; geb. in Leinw. 4. —; in Halbfz. b 4. 50
- 34 u. 38 sind noch nicht erschienen.

M. Krayn, Verlagsbuchhandlung, in Berlin.

- Lesser, Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Willy:** Die baulichen u. wirtschaftlichen Grundlagen der Geschäftsstadt Berlin. Ein Überblick üb. den Berliner Baumarkt. Mit 46 Tab. u. Zeichngn. (VII, 128 S.) Lex.-8°. '15. 3. —

Louis Lamm, Buchhandlung, in Berlin.

- Lamm's jüdische Feldbücherei.** 16°.
- Feldbibel f. den Weltkrieg 1914—15. (87 S.) '15. —. 60

Ranz'sche I. u. I. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.

- Budwiński's Sammlung** der Erkenntnisse des I. I. Verwaltungsgerichtshofes. 38. Jahrg. 1914. Finanzrechtlicher Zl. Über Auftrag zusammengestellt v. Sen.-Präs. Dr. Heinz Meißig. (1201 S.) gr. 8°. '14 (Umschlag: '15). 12. 80; geb. in Leinw. 14. 80; in Halbfz. n. 15. 70
- Soldaten, Unsere.** Episoden aus den Kämpfen der österreichisch-ungar. Armee im Weltkrieg 1914/15. Unter der Leitg. des Geh. Rates General's Dir. Emil v. Woinowich hrsg. u. red. v. Abteilgsvorst. Oberstleutn. Alois Velgé, unter der Mitarbeit v. Rud. Hans Bartsch, F. Th. Csokor, A. Elmer u. a. Buchschmuck v. S. Prinz. 1.—5. Tauf. (XI, 246 S. m. 7 Taf.) gr. 8°. '15. 4. 40; geb. in Leinw. 5. 40

Oskar Meister, Verlagsbuchhandlung, in Werdau.

- Helling, Vict.:** Deutschland üb. alles. Roman aus dem Weltkrieg unserer Tage. (Einbd.: Kriegroman.) (447 S.) 8°. '15. geb. in Leinw. 4. —



Hermann Neuffer in Berlin.

Fischer, Dir. Prof. Dr. Guido: Die erste zahnärztliche Hilfe im Felde. Ein zahnärztl. Vademecum f. Ärzte. (132 S. m. üb. 60 teils farb. Abbildgn.) 8°. '15. geb. in Leinw. 6. —

Mignon-Verlag in Dresden-A.

Mignon-Romane. (Verantwortlich: P. Hoffmann.) 16°. ('15.)
b je —, 10
128. Bd. Gerwig, Gerb.: Ein toter Mann. Kriminal-Roman. (95 S.)

Georg Müller, Verlag in München.

Krieg, Der österreichisch-ungarische, in Feldpostbriefen. Hrsg. v. Max Winter. 8°.
1. Bd. Zwischen Weichsel u. Dnieper. Mit e. Einleitg. vom Kriegsbericht-erstatler Hugo Schulz. (VIII, 318 S. m. 2 Karten.) '15. 3. —; geb. 4. —; Luxusausg. 12. —

Paul Neff, Verlag (Max Schreiber) in Göttingen a. N.

Hofstede de Groot, Dr. C.: Beschreibendes u. kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten holländischen Maler des XVII. Jahrh. Nach dem Muster v. John Smith's Catalogue raisonné zusammengestellt. 6. Bd. Unter Mitwirkg. v. Dr. Karl Lilienfeld, Heinr. Wichmann u. Dr. Kurt Erasmus. (VII, 655 S.) gr. 8°. '15. 25. —; Liebhaberausg. m. Heliograv., geb. in Schweinsldr. 40. —

Paul Parey in Berlin.

Martiny, Benno: Geschichte der Rahmgewinnung. II. Tl.: Die Schleuderentrahmg. Geschichte ihrer Entwickl. vom Ursprung bis zur Gegenwart. 2. Bd. (XV, 444 u. 100 S. m. 394 Abbildgn. u. 3 Bildnissen.) Lex.-8°. '15. geb. in Leinw. 30. —

Gerhard Perl Verlag in Königsberg i. Pr. (Wilhelmstr. 12 b).

Vorngraber, W. M.: Stellung u. Zustand der Kinder Gottes auf Erden. Buchschmuck von E. W. Graf v. Hardenberg. (39 S.) 8°. '15. — 50

Moritz Perles, f. u. f. Hof-Buchhändler, Verlags-Konto, in Wien.

Humor, Feldgrauer. Hrsg. v. der humorist. Wochenschrift »Die Musketee«. (128 S. m. Abbildgn.) 8°. '15. 1. 80; geb. 2. 80

Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft in Gotha.

Perthes' Schriften zum Weltkrieg. 8°.
7. Heft. Scholz, Priv.-Doz. Lic. Dr. Heinr.: Der Krieg u. das Christentum. (VII, 80 S.) '15. 1. —

M. Poppelauer, Buchhandlung, in Berlin.

Poppelauer's, M., jüdischer Kalender auf d. J. 5676 n. E. d. W. (1 Bl.) 54,5×68,5 cm. b —, 50
— Berliner Volkskalender f. Israeliten auf d. J. 5676 (1916). Mit literar. Notizen u. 1 Gedenkblatt versehen. 56. Jahrg. (40 u. 13 S.) 16°. b —, 30; m. Märkten. (40, 13 u. 58 S.) —, 50

Georg Reimer in Berlin.

Grasshoff, avocat Dr. Rich.: La Belgique coupable. Une réponse à Mr. le prof. Waxweiler. Traduit de l'Allemand par B. de la Méroterie. (III, 99 S. m. 1 Fksm.) gr. 8°. '15. —, 80

E. Troemer's Univ.-Buchh. (Ernst Harms) in Freiburg i. B.

Galli, Gen.-Konsul z. D. Dr. Gottfr.: Dschihad. Der heilige Krieg des Islams u. seine Bedeutg. im Weltkrieg unter besond. Berücksicht. der Interessen Deutschlands. Vortrag. (38 S.) gr. 8°. '15. —, 70

Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes, Gesellschaft m. b. H. in Berlin.

Jahrbuch 1914 des deutschen Holzarbeiter-Verbandes. Hrsg. vom Verbandsvorstand. (368 S.) gr. 8°. '15. 2. —; geb. n. 2. 50

Verlagsanstalt u. Druckerei-Gesellschaft m. b. H. in Hamburg.

Richter's Reiseführer. kl. 8°.
Berlin u. Umgebung. Kleine Ausg. (284 S. m. 20 z. Tl. farb. Karten u. Plänen.) '15. geb. 1. —

Verlagsbuchhandlung von Richard Schoch in Berlin.

Gesundheitswesen, Das, des Preussischen Staates im J. 1913. Im Auftrage Sr. Exz. des Herrn Ministers des Innern bearb. in der Medizinal-Abteilg. des Ministeriums. (XII, 478 u. 52 S.) Lex.-8°. '15. 14. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****F. E. Baumann in Schmiedeberg.**

Zum Licht! Hrsg. v. F. E. Baumann. 163. Heft. (28. Bd. S. 1—48.) 8°. —, 50

Hermann Bloch & Co. in Hamburg.

Kriegs-Wochenschau. Verantwortlich: S. Conitzer-Bernilo. 2. Jahrg. Nr. 2. 54. Kriegsheft. (S. 41—80.) 8°. —, 25

Broschek & Co. in Hamburg.

Welt im Bild. Hamburger Fremdenblatt m. Erläutergn. in 7 Sprachen. (Arabisch, deutsch, englisch, französisch, italienisch, portugiesisch, spanisch.) Red.: Loth. Sachs. Nr. 26. (8 S.) 56,5×40,5 cm. b —, 10

F. Brudmann A.-G. in München.

Bilder-Atlas, Großer, des Weltkrieges. Mit üb. 2500 Abbildgn. 2. Bg. (S. 41—80.) 31×37,5 cm. 2. —

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Krieg, Der, 1914/15 in Wort u. Bild. Schriftleitung: Max v. Mehsch; f. Österreich-Ungarn: Eduard Burian. 41. Heft. (1. Bd. S. 329—336 u. 2. Bd. S. 321—328 m. 1 farb. Doppel-Taf.) 32×23,5 cm. Nebst Kriegs-Kalender u. Kriegs-Depeschen. (S. 321—328.) H. 8°. b —, 30

A. Eichler, Verlagshaus, G. m. b. H. in Dresden.

°Badfischstreich. 26. Bd. (32 S.) 8°. b —, 10
Durch Länder u. Meere. Fahrten u. Abenteuer eines Weltreisenden. Nr. 147. (47 S.) 8°. b —, 10
°Es war einmal. Märchen aus aller Welt. Hrsg. v. Rich. Stecher. Nr. 276. (48 S. m. Abbildgn.) 8°. b —, 10;
je 5 Arn. in 1 Bd. geb. 1. —
Peters, Jürgen, der Schiffsjunge. Mit 15 Jahren um die Welt. 19. Bd. (32 S.) 8°. b —, 10
übermut, Prinzessin. Eine Serie lust. Badfischstreich. 76. Bd. (32 S.) 8°. b —, 10

Enßlin & Laiblin's Verlagsbuchhandlung in Reutlingen.

Malkowsky, Emil Ferd.: Der Weltkrieg. Darstellung der bedeutendsten Ereignisse in Wort u. Bild. 51. u. 52. Heft. (Je 24 S.) 8°. b je —, 10

Gustav Fischer in Jena.

Jahrbücher, Zoologische. Abteilung f. allgemeine Zoologie u. Physiologie der Tiere. Hrsg. v. J. W. Spengel. 35. Bd. 3. Heft. (S. 183—356 m. 20 Abbildgn. u. 3 Taf.) gr. 8°. n.n. 18. —

Carl Grüniger in Stuttgart.

Kriegstagbuch aus Schwaben. 1915. Hrsg. u. red. v. Osw. Kühn. 33. Heft. (S. 513—528 m. Abbildgn. u. eingedr. Kartenstücken.) 31,5×23,5 cm. b —, 25

Josef Habel in Regensburg.

Aspern, Karl: Kriegs-Anekdoten. Weitere u. ernste Tatsachen u. Ergebnisse aus dem großen Völkerstreit. (Umschlag: Weitere u. ernste Tatsachen aus dem J. 1914/15.) 16.—18. Heft. (S. 241—288.) gr. 8°. b je —, 10
Veer, Vor.: Gottes Wort in Lehr u. Leben. Die Sonntagsevangelien u. das Leben der Heiligen. Zur tägl. Lesg. hrsg. 35. u. 36. Heft. (S. 713—756 m. 2 Abbildgn. u. je 1 Taf.) gr. 8°. b je —, 10

• August Hirschwald in Berlin.

Zeitschrift f. klinische Medizin. Hrsg. v. Proff. Drs. W. His, F. Kraus, Dir. A. Goldscheider u. a. Red. v. W. His. 82. Bd. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. III, 198 S. m. 5 Abbildgn., 10 Kurven u. 2 Taf.) Lex.-8°. '15. 16. —

S. Hirzel in Leipzig.

Zeitschrift f. wissenschaftliche Mikroskopie u. f. mikroskopische Technik. Begründet v. W. J. Behrens. Hrsg. v. Prof. Dr. Ernst Küster. 32. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. [125. Heft.] 128 S. m. 27 Abbildgn. u. 3 z. Tl. farb. Taf.) gr. 8°. '15. b 20 —; einzelne Hefte 5. —

Julius Hoffmann in Stuttgart.

Völkerkrieg, Der. Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. 7. 1914. Red.: C. H. Vaer. 41. Heft. (V. Bd. S. 1—32 m. eingedr. Kartenstücken u. 4 Taf.) Lex.-8°. —, 30

Hopff'sche Verlagsbuchdruckerei Gebr. Jenne, G. m. b. H., in Spandau.

Kriegsblätter f. unsere Jugend. In Verbindg. m. namhaften Schulmännern hrsg. vom Verlage der preuß. Lehrerzeitg. 29. u. 30. Jfg. (S. 225—240 m. Abbildgn.) gr. 8°. je —. 02½

Curt Kabisch, Verlag, in Würzburg.

Beiträge zur Klinik der Tuberkulose u. spezifischen Tuberkulose-Forschung. Hrsg. u. red. v. Prof. Dr. Ludolph Brauer. 34. Bd. 3—5 Hefte. (34. Bd. 1. Heft. 110 S. m. 2 Abbildgn., 35 [15 farb.] Taf. u. 2 Bl. Erklärgn.) Lex.-8°. '15. der Bd. b 16. —

Eduard Kummer in Leipzig.

Rabenhorst's, Dr. L., Kryptogamen-Flora v. Deutschland, Oesterreich u. der Schweiz. 2. Aufl. 6. Bd. Die Lebermoose. 23. Lfg. (S. 529—592 m. Abbildgn.) gr. 8°. 2. 40

Levy & Müller in Stuttgart.

Brandstaedter, Otto: Der Weltkrieg 1914/15. 24. Heft. (S. 737—768 m. Abbildgn. u. 1 Doppeltaf.) Lex.-8°. b —. 25

Manz'sche f. u. t. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.

Neumann, Geo: Kommentar zu den Zivilprozeßgesetzen vom 1. 8. 1895. 3., umgearb. Aufl. 32. u. 33. Jfg. (1. Bd. S. 1511—1616.) Lex.-8°. je —. 80

Mignon-Verlag in Dresden-A.

Brandt, Heinz, der Fremdenlegionär. Nr. 124. (32 S.) 8°. b —. 10
Feldgrauen, Unjere. Deutscher Soldatengeist vor dem Feinde. Nr. 23. (32 S.) 8°. b —. 10
Kraft, Horst, der Pfadfinder. Schicksale u. Abenteuer Jungdeutschlands in Urwald, Prärie u. an fremder Küste. Nr. 104. (32 S.) 8°. b —. 10
Lu u. Po, die beiden Rangen. Nr. 9. (32 S.) 8°. b —. 10
Stuart, Percy, vom Eccentric Club, der Held u. fühne Abenteurer in 197 geheimnisvollen Aufgaben. Nr. 88. (32 S.) 8°. b —. 10

Nicolaische Verlags-Buchh. R. Stricker in Berlin.

Archiv f. Naturgeschichte. Gegründet v. A. F. A. Wiegmann, fortgesetzt v. W. F. Erichson, F. H. Troschel, E. v. Martens, F. Hilgendorf, W. Weltner u. E. Strand. Hrsg. v. Embrik Strand. 80. Jahrg. 1914. Abtlg. A. (Orig.-Arbeiten.) gr. 8°.
 11. Heft. (II, 171 S. m. Fig. u. 4 [1 farb. Doppeltaf.]) ('15.) b 22. —
 12. Heft. (II, 171 S. m. Fig. u. 3 [1 farb.] Taf.) ('15.) b 22. —

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Volkes, Des deutschen, Kriegstagebuch. Nr. 50 vom 8.—14. 8. 1915. (S. 1489—1512 m. Abbildgn.) 15×18,5 cm. gebrochen in 16° b —. 20

Carl Spielmeier's Nachf. (Ernst D. Gensel) in Göttingen.

Camp, Le, de Göttingen. Verantwortlich: Carl Stange. No. 26. (S. 109—112 u. Beilage 2 S.) Lex.-8°. —. 15
Taal, Onze. Weekbladje voor de vlaamschsprekende krygsgevangenen. Verantwortlich: Carl Stange. Nr. 23. (S. 93—96 m. 1 Abbildg.) Lex.-8°. —. 15

Stiftungsverlag in Potsdam.

Krieg, Der große. Schriftleiter: Cour. Müller. Nr. 48. (S. 753 768 m. Abbildgn.) Lex.-8°. b —. 10

G. Strübing's Verlag (M. Altmann) in Leipzig.

Eckert, Alfr.: Praktische Theologie in Einzeldarstellungen. II. Bd. Der kirchl. Unterricht. 5. Jfg. 1. u. 2. Aufl. (S. 193—240.) 8°. —. 50

B. G. Teubner in Leipzig.

Himmel u. Erde. Illustrierte naturwissenschaftl. Monatsschrift. Red.: P. Schwahn. 27. Jahrg. 1915. 7. Heft. (40 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. vierteljährlich b 3. 60

Karl J. Trübner in Straßburg i. E.

Hoppe-Seyler's Zeitschrift f. physiologische Chemie. Hrsg. v. Prof. A. Kossel. 95. Bd. 6 Hefte. (1. Heft. (60 S. m. 3 Abbildgn. u. 2 Taf.) gr. 8°. '15. b 12. —

Milstein & Co. in Berlin.

Kriegs-Echo. Wochen-Chronik. Red.: Jul. Elbau. Nr. 54. (16 S. m. Abbildgn. u. eingedr. Kartentizzen.) 30,5×22,5 cm. b —. 10

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Bibliothek der Unterhaltung u. des Wissens. Mit Orig.-Beiträgen v. hervorragenden Schriftstellern u. Gelehrten, sowie zahlreichen Illust. Jahrg. 1916. (Aug. 1915—Juli 1916.) 13 Bde. (1. Bd. 240 S.) H. 8°. geb. in Leinw. b je —. 75

Zeit & Co. in Leipzig.

Zeitschrift f. Hygiene u. Infektionskrankheiten. Hrsg. v. C. Flügge u. G. Gaffky. 80. Bd. 2. Heft. (S. 163—344 m. 10 Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 8°. 7. —

Vogel & Vogel G. m. b. H. in Leipzig.

Granat-Splitter. Neueste illust. Kriegsberichte. Hrsg. u. Hauptschriftleiter: Gust. Vogel. Nr. 53. (12 S.) 34×25 cm. b —. 10

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 4806
 *Mühlhausen: Deutsche Lärmerlieder. Kriegsvreden. III. Teil. 2 A; geb. 2 A 50 J.

Wilhelm Borngräber Verlag in Berlin. 4798
 de Coster: Ulen Spiegel. Illustriert von Kops. 21.—30. Tausend. Geb. 3 A.

J. A. Brockhaus in Leipzig. 4810
 *Asboth: Russische Grammatik. 4. Aufl. 2 A; kart. 2 A 50 J.
 *Müller: Deutsche Liebe. Aus den Papieren eines Fremdlings. 17. Aufl. Neue Ausgabe. 2 A.
 *Popliński: Elementarbuch der polnischen Sprache für den Schulgebrauch und zum Selbstunterricht. 22. Aufl. 1 A 25 J; kart. 1 A 50 J.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart. 4808/09
 *Geibel: Klassisches Liederbuch. Griechen und Römer in deutscher Nachbildung. Schulausgabe. Geb. 1 A 50 J.
 *Mahl: Lesebuch zur Weltpolitik für die Oberklassen höherer Lehranstalten aller Art. Geb. 1 A.

Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R. v. Waldheim, Eberle & Co. Verlagsabteilung in Wien. 4802
 Granzer: Fremdwörter im Bau- und Eisenbahnwesen. 2. Aufl. 1 A; geb. 1 A 70 J.
 Müller-Wien: Größtabfluhmengen in städtischen Kanalnetzen und in Flußgebieten. 3 A 50 J.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin. 4799
 Rodehorst: Und wenn die Welt voll Teufel wär! 5. u. 6. Tauf. 2 A; geb. 2 A 50 J.
 v. Wildenbruch: Deutschland, sei wach! Vaterländische Gedichte. Gesammelt von Maria v. Wildenbruch. 2. Aufl. Kart. 1 A 50 J.

B. Kohlhammer in Stuttgart. 4804
 *Tessdorpf: Zur Philosophie der Gesundheit. 1 A 20 J.
 *— Das medizinische Lehrgedicht der Hohen Schule zu Salerno. 2 A 40 J.

Wilh. Gottl. Korn in Breslau. 4802
 Kriegschronik der Schlesi'schen Zeitung. Beiheft: Sammlung von Feldpostbriefen und anderen Schilderungen aus dem Weltkrieg. 3 A.

R. Kragn in Berlin. 4806
 *Gansberg: Der Flugzeugkompass und seine Handhabung. Ein Handbuch für Flugzeugführer und -Beobachter. Kart. 1 A 50 J.

Alfred Kröner in Leipzig. 4803
 *Passe: Die italienische Renaissance. Ein Grundriß der Geschichte ihrer Kultur. Geb. 1 A 20 J.
 *Schmidt: Philosophisches Wörterbuch. 2. Aufl. Geb. 1 A 20 J.

Krüger & Co. in Leipzig. 4795
 Reclus-Paris: Die Zerstückelung Deutschlands. Drakonische Friedensbedingungen. Deutsch von Brönnle. 1 A; geb. 1 A 50 J.

Pillardy & Augustin in Cassel. 4800
 Norden: In englischer Gefangenschaft. Nach eigenen Erlebnissen aufgezeichnet. 50 J.



- Erich Reiß Verlag in Berlin.**
Der deutsche Soldat. 3. Aufl. Ppbd. 1 M 50 J.
- Ed. Stache in Wernsdorf.** 4800
Flugschriften für Oesterreich-Ungarns Erwichen. Nr. 1-2.
Je 80 J.
- Georg Thieme in Leipzig.** 4807
*Reichs-Medizinal-Kalender. 37. Jahrgang. 1916. Teil 1. Ausg. A und B je 3 M; Ausg. C 5 M; Ausg. D 5 M 50 J; Ausg. E 2 M 20 J.
- Beit & Comp. in Leipzig.** 4806
Pollack: Die dingliche Rechtslage des Erlöses aus der Versteigerung verpfändeter und gepfändeter Sachen. 2 M 50 J.
- Verlag Licht und Schatten in Berlin.** 4793
Kriegsausgabe von: Die Front (Licht und Schatten) Heft 22.
- Volkvereinsverlag G. m. b. H. in M. Gladbach.** 4793
Auskunft, Soziale.
Heft 43. Wie sichern wir trotz des Mangels an Arbeitskräften die Bestellung des Feldes und die Einbringung der Ernte? 10 J.
Heft 45. Die Verordnungen über die Kriegswochenhilfe nebst Erläuterungen, sowie die Kriegsgesetze und Verordnungen zur Krankenversicherung. 2. Aufl. 30 J.
Heft 46. Kriegsverordnungen zur Sicherung der Volksernährung aus der Ernte 1915. 10 J.
Grunenberg: Die Kapitalanlage der preussischen Landesversicherungsanstalten. 50 J.
Kriegslieder Bd. I. Herausgegeben vom Sekretariat Sozialer Studentenarbeit. 1 M 50 J.
Sammlung Haus und Hof.
Aries: Die rentable Ziegenzucht. Aus der Praxis für die Praxis. Geb. 80 J.
— Die rentable Nutzgeflügelzucht. Geb. 1 M 20 J.
Tendam: Seidenraupenzucht nach alter und neuer Zuchtmethoden. Geb. 80 J.
Staatsbürgerbibliothek. Heft 57. Busch: Jungwehr-Anleitung. 2. Aufl. 40 J.
Winke, Praktische, zur Erwerbsfürsorge für Kriegsbeschädigte. 40 J.
Wir daheim und Ihr da draussen. Westdeutsche Kriegshefte Nr. 1. Hrsg. vom Verbande katholischer Arbeitervereine Westdeutschlands. 30 J.
- Xenien-Verlag in Leipzig.** 4805
*Burg: Alles um Frieden. 1 M.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig.)

(Letztes Verzeichnis 1915, No. 187, S. 4675.)

Johann André in Leipzig.

Engels, Clemens, Sturmlied 1914 f. 1 Singst. m. Pfte. 50 J.
Singst. 8°. 5 J. (Partien billiger.) Komm.-Verlag.

Rich. Banger Nachf. (A. Oertel) in Würzburg.

Köhler, Wilhelm, Deutsches Reiterlied 1914/15 f. Männerchor.
Part. u. St. 8°. 1 M 60 J.
Müller, Ludwig, Unsere tapferen Bayern. Marsch f. Pfte.
1 M 20 J.

Anton J. Benjamin in Hamburg.

Lederer, Rud., Op. 23. Puppenspiele. Intermezzo arr. v. L. Weninger f. Orch. 2 M 50 J n.; f. Salonorch. 1 M 80 J n.; m. Harm.-St. 2 M n. 8°.
Loewengard, Max, Das Gebet des Kaisers, f. Männerchor.
Part. u. St. 8°. 1 M 40 J.
Merkelt, Paul, Schule f. Kavallerie-, Signal-Trompete, sowie Fanfaren- u. Heroldstrompete. 8°. 1 M n.
Seybold, Arthur, Op. 182. Neue Violin-Etuden-Schule in 12 Heften. Heft 1-3. (1. Lage.) Heft 5 (3. Lage; Verbindung der 1. u. 3. Lage). à 1 M 50 J.
Siede, Ludwig, Op. 70. Leuchtkäferchens Stelldichein. Eine nächtliche Serenade f. Orch. 2 M n.; f. Salonorch. 1 M 50 J n.; m. Harm.-St. 1 M 80 J n. 8°.

Anton J. Benjamin in Hamburg ferner:

Wagner, Richard, Uebertragungen v. Arthur Seybold f. Vcello. Der Engel. Lied. — Der fliegende Holländer: Ballade der Senta. — Spinnerlied. Die Meistersinger von Nürnberg: Am stillen Herd. — Walthers Preislied. — Gebet aus Rienzi. Tannhäuser: Lied an den Abendstern. — Arie der Elisabeth. Ausg. f. Vcello allein. à 20 J; f. Vcello m. Pfte. à 40 J.

Richard Birnbach in Berlin.

Krone, Herm., Gold u. Silber. Als Lied u. Walzer bearb. 20 J.
— Soldatenlieder f. 1 Singst. m. Pfte. O Deutschland, hoch in Ehren. — In der Heimat gibt's ein Wiedersehen, u. Es war einmal ne Müllerin. Soldatenliedermarsch. — Heimat, o Heimat, u. Drüben am Wiesenrand. — Drum Madel wink, u. Lippe Detmold. à 20 J.
— Die Sonne sank im Westen, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M n.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Andreae, Joh. Val., Deutsche Kriegs- u. Soldatenlieder f. 1 Singst. m. Pfte. Der Dragoner, u. Gehst du zu Deinem Mädchen. 1 M. Auf Feldwache, u. Heute wollen wir ein Liedlein singen. 1 M.

Carl Simon Harmoniumhaus (Inh. Willy Simon) in Berlin.

Weiss, Friedrich, Deutsche Weisen. Liederbuch zum Gebrauch an Mädchen-Mittelschulen, höheren Mädchenschulen u. Lyzeen. 8°. geb. 2 M *n. (Komm.-Verl.)

Drei Masken-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Pipping, Georg, Unsere deutsche Jugendwehr, f. Gesang m. Pfte. 1 M n.

Conrad Glaser in Leipzig.

Abt, Franz, Op. 374. No. 3. Ueber den Sternen, f. 3stimm. Frauenchor. Part. u. St. 8°. 1 M 20 J.
Wagner, Rich., Brautchor aus „Lohengrin“ f. 4stimm. Männerchor m. Pfte. Part. u. St. 8°. 1 M 60 J.

Adolf Hampe in Hannover.

Eckardtstein, A. v., Soldaten-Liedermarsch f. Pfte (m. Text). 1 M n.

Verlag Harmonie in Berlin.

Cussel, Ernst, Cabaret-Serie f. 1 Singst. m. Pfte. Hedi, mein' Lady. — Der Kunstmaler. — Mein kleines Mädcl. à 1 M 50 J n.
Schmoeck, Jul. E., Abendlied f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 50 J.

C. F. Kahnt Nachf. in Leipzig.

Horn, Cam., Op. 65. No. 2. Gebet f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M.

C. A. Klemm in Leipzig.

Trägner, Rich., Op. 35. Vier schlichte geistliche Gesänge v. Jul. Sturm f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 2 M 20 J.

Wilhelm Schlichting in Münster i. W.

Schlichting, W., Op. 41. Das lustige Hindenburglied f. 1 Singst. m. Pfte. 60 J.

J. Schuberth & Co. in Leipzig.

Bach, J. S., Fantasie u. Fuge (G) f. Org., f. Pfte bearb. v. Aug. Stradal. 1 M 50 J.
Mozart, W. A., Symphonie (C) Jupiter m. Schlussfuge f. Orch., bearb. f. Pfte (Klavier-Partitur) v. Aug. Stradal. 2 M 50 J n.
Schinagl, Max, Deutsche Mahnung, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 80 J.
Söchting, Emil, Op. 153. Fürs Kinderherz. 20 sehr leichte Klavierstücke f. die Jugend. Heft 1 (nur im V.-Schlüssel). Heft 2. à 1 M.
— Op. 154. In Wald u. Flur. 12 melodisch-charakterist. Tonstücke f. Pfte. No. 1-12. à 75 J.

P. J. Tonger in Köln a. Rh.

Fleck, Fritz, Wach auf!, f. 1 hohe — f. 1 mittlere Singst. m. Pfte, schwedisch-deutsch. à 1 M 50 J.
Franke, F. W., Heil dir im Siegerkranz. Neue deutsche Weise f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 M.
Wagner, E. D., Das junge Geschwisterpaar. Sammlung f. Pfte zu 4 Hdn. m. Bezeichnung des Fingersatzes u. ohne Oktavenspannung. Neue Bearbeitung v. Rud. Schotten. Band 1, 2 (à 20 Nos.). à 1 M n.

Universal-Edition A.-G. in Wien.

Flugblätter, musikalische, des Wiener Tonkünstler-Vereins f. 1 Singst. m. Pfte. No. 1. d'Albert, Eugen, Gelübde. No. 2. Bittner, Jul., Ringsum sind Feind! No. 3. Keldorfer, V., Der Kaiser hat gerufen. No. 4. Mendelssohn, Arnold, Drüben am Wiesenrand. No. 5. Rebay, Ferd., Bärenspass. No. 6. Wöss, Jos. v., Die beiden Adler. à 10 J. (Komm.-Verlag.)

B. Anzeigen-Teil.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Altangesehene Sortiments- und Verlagsbuchhandlung in freundlicher Stadt Niederschlesiens steht zum Verkauf. Seit Jahrzehnten im gleichen Besitz, geschieht jetzt der Verkauf nur wegen Todesfalles. Günstige Aübernahmebedingungen. Kauflustige Herren, die eine solide Handlung zu möglichem Preise zu erwerben wünschen, wollen Anfragen unter „Solid“ Nr. 1459 an die Geschäftsstelle des B.-V. gelangen lassen.

Kaufgesuche.

Fachzeitschrift

bei einer Anzahlung von ca. 10 000 M zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 1640 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher.

Z

Neutrale-Feinde

Wahrheits-Dokumente aller Länder und Völker. Gesammelt in den ersten sechs Kriegsmonaten. 160 Seiten (Porto 20 Pf.) Preis M. 1.50
VAYA-VERLAG-HALLE AS.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die Bibliothek des Börsenvereins.

Die Front

(Kriegsausgabe von Licht und Schatten)

Heft 22 ist erschienen, und mit dem 24. Heft ist der Jahrgang „Die Front“ vollständig.

Licht und Schatten

erscheint vom 1. Oktober d. J. wieder im erweiterten Umfange. Ein Prospekt gelangt in Kürze zur Ausgabe. Wir bitten schon jetzt zu verlangen.

Berlin W. 9. Verlag Licht und Schatten.

Dachau b.  München

12 Heimatschutzkarten

aus Alt-Bayern. 1. Reihe: Städtebilder.
In Mappe 50 Pf., bar 35 Pf.

10 Folgen 40%, 100 Folgen 50%

Herausgegeben
in Verbindung mit d. Deutschen Bund Heimatschutz.
Vgl. die Anzeige in Nr. 168.

Volkvereinsverlag GmbH, M. Gladbach

Neue Bücher

Die Kapitalanlage der preußischen Landesversicherungsanstalten. Von Dr. A. Grunenberg, M. d. R. Sonderabdruck aus dem Juliheft der „Sozialen Kultur“. S. 391-415. 8°. 50 Pf.

Wie sichern wir trotz des Mangels an Arbeitskräften die Bestellung des Feldes und die Einbringung der Ernte? (Soziale Auskunft 43.) 16 S. 8°. 2. Aufl. 10 Pf.

Die Verordnungen über die Kriegswochenhilfe nebst Erläuterungen sowie die Kriegsgesetze und Verordnungen zur Krankenversicherung. (Soziale Auskunft 45.) 37 S. 16°. 2. Auflage. 30 Pf.

Kriegsverordnungen zur Sicherung der Volksernährung aus der Ernte 1915. (Soziale Auskunft 46.) Nachtrag zur 6. Aufl. der Kriegsgesetze u. Verordnungen 1914/15. 32 S. 8°. 10 Pf.

Praktische Winke zur Erwerbsfürsorge für Kriegsbeschädigte. 32 S. 8°. 40 Pf.

Jungwehr-Anleitung. Von J. P. Busch. Zweite, erweiterte Aufl. (3. Tauf.). (Staatsbürgerbibliothek Heft 57.) 88 S. 8°. 40 Pf.

|| Diesen Erfolg verdankt das Büchlein an erster Stelle der Prüfung und Empfehlung Sr. Exzellenz des Herrn Generalleutnant z. D. Kofsch, des Vertrauensmannes der militärischen Vorbereitung der Jugend im Regierungsbereich Trier.

Kriegslieder. Band I. Herausgegeben vom Sekretariat Sozialer Studentenarbeit. 142 S. 8°. 1.50 M.

Wir daheim und Ihr da draußen. Westdeutsche Kriegshefte. Nr. 1. Herausgegeben vom Verbands katholischer Arbeitervereine Westdeutschlands. 64 S. 8°. 30 Pf.

Seidenraupenzucht nach alter und neuer Zuchtmethode. Von Ludwig Tendam, Lehrer in Iffel a. d. Mosel. Mit 8 Abbild. (Sammlung Haus u. Hof.) 32 S. 8°. Geb. 80 Pf.

Wichtig für die Kriegsbeschädigtenfürsorge.

Die rentable Ziegenzucht. Aus der Praxis für die Praxis. Von Elisabeth Aries, M. Gladbach. Mit 15 Abbildungen. (Sammlung Haus u. Hof.) 52 S. 8°. Geb. 80 Pf.

Die rentable Nutzgeflügelzucht. Für Mädchen und Frauen dargestellt von Elisabeth Aries, M. Gladbach. Mit 76 Abbildungen nach der Natur. (Sammlung Haus u. Hof.) 102 S. 8°. Geb. 1.20 M.

Gewohnte gute Rabattierung. — Bestellzettel anbei.

Z

Zwölf Monate Kriegsverlauf

in amtlichen Nachrichten,
Berichten und Urkunden

August 1914 - Juli 1915

in vornehmem Ganzleinenband mit mehrfarbiger Titelzeichnung

Ladenpreis gebunden 10 Mark mit 30% Nachlaß

Das Werk, ein stattlicher Band von über 1100 Seiten, beschränkt sich nicht wie andere ähnliche Sammlungen nur auf die Wiedergabe der Generalstabsberichte, der Drabtmeldungen des Großen Hauptquartiers, des Österreichischen Generalstabs, des Türkischen Hauptquartiers und des W. L. B., sondern bildet vielmehr eine Zusammenfassung des gesamten amtlichen Materials, das nicht nur für die Gegenwart Interesse hat, sondern für alle Zeiten eine nie versagende Quellensammlung ist.

Aus dem reichen Inhalte sei hingewiesen auf die amtlichen Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges (Belgiens Neutralitätsbruch, den vorbereiteten Durchmarsch durch Belgien).

Der deutsch-amerikanische Notenaustausch ist vollständig abgedruckt. Die Denkschriften über den Krieg in den Gewässern rings um Großbritannien und Irland und über die Verletzung der Genfer Konvention sind ebenfalls in der Sammlung enthalten. Der Notenwechsel über die Behandlung der in England gefangenen Besatzungen unserer Unterseeboote, die Vergeltungsmaßregeln gegen Frankreich für schlechte Behandlung gefangener Deutscher in Afrika, die Erlasse des Kaisers, der Kaiserin, die denkwürdigen Reichstagsreden des Reichskanzlers und diejenige des Staatssekretärs Dr. Helfferich und die amtlichen Veröffentlichungen zum Treubruch Italiens dürften in keiner anderen Sammlung enthalten sein. Aufgefängene Armeebefehle und die ausführlichen Kriegsberichte aus dem Großen Hauptquartier vervollständigen das Material der Kriegereignisse der ersten zwölf Monate.

Der Band enthält somit eine Geschichte des ersten Kriegsjahres.

In dem geschmackvollen, mehrfarbig ausgestatteten Einband gereicht das Werk jeder Bücherei zur Zierde.

Ein Probeexemplar auf beiliegendem Bestell-
zettel mit 50% Barabbatt bis 1. Oktober 1915

Sich kann nur bar liefern.

Berlin, im August 1915

Carl Heymanns Verlag

Ⓜ Für Schaufenster und Ladentisch!

Anfang August erschien:

Die Zerstückelung Deutschlands

Drakonische Friedensbedingungen von Onésime Reclus-Paris

Deutsch von Dr. Paul Brönnle

Mit Geleit- und Schlusswort von Dr. Paul Liman

Einige Kapitel-Ueberschriften: Ein armer König, ein betörtes Volk — Der grosse Pfluscher (Bismarck) — Wie Deutsch-Afrika zu teilen ist — Man verjagt sie aus Asien und dem Pacific — Was wird Frankreich in Europa nehmen? — Was erhält Belgien, England, Dänemark, Russland? — Oesterreich verschwindet — Die Hinrichtung Preussens — Was soll Italien haben? — Der Weltfrieden

M. 1.— ord. und 7/6 für 4.—; Leinenband M. —.50 ord., M. —.45 bar.

A cond. nur noch bei gleichzeitiger Barbestellung. 12 u. mehr Expl. auf einmal bezogen mit 50% (35 = 1 Postpaket)

Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz, Exc. General-Feldmarschall von Hindenburg und Staatssekretär des Reichs-Marineamts Exc. von Tirpitz liessen für Uebersendung der Broschüre bestens danken. Letzterer mit dem Schlusssatz: „Die Veröffentlichung des Werkes in deutscher Sprache wird ohne Zweifel ausserordentlich nutzbringend wirken, indem sie in weiten Kreisen erkennen lässt, welch unerbittlichem, verblendetem Gegner wir gegenüberstehen.“

Ein Sortimenterschrieb: . . . Wo immer ich das Buch empfehlend vorlegte, wurde es fast stets gekauft. Senden Sie . . .

Wir machen besonders die Bahnhofsbuchhandlungen, sowie die Firmen in Bade- und Kurorten auf die Broschüre aufmerksam. — Für den Befehlsbereich der Armee-Abteilung Gaede wurde die von der Zensur gestattete Broschüre unterm 14. d. verboten.

Leipzig, 20. August 1915

Krüger & Co., Verlags-Konto

Das wertvollste, interessanteste Schützengrabenbuch!

Das gegenwärtig aktuellste Buch!

Ⓜ

Betrifft den neuen Dreibund: Deutschland — Oesterreich-Ungarn — Türkei!

11/10
mit 50%

(Roter Zettel)

Die Vernichtung der englischen Weltmacht und des russischen Zarismus durch den Dreibund und den Islam

21. bis 30. Tausend

M. 1.80

Stellen Sie das Buch gerade jetzt an bester Stelle ins Fenster!

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin

Sammlung von Schriften zur Zeitgeschichte

Wir bitten dauernd auf Lager zu halten:

Band 6:

Die Fahrten der Emden und der Albatros

z

Mit 20 Abbildungen

16. bis 25. Tausend

Preis gebunden 1 Mark

Ein Buch, das so unwiderstehlich alle Robinsonaden zu Liliputaner-
memoiren stempelt, Saladins Zauberlaterne das Licht ausbläst und
der Phantasie des Morgenlandes und des Abendlandes neidische
Röte ins Gesicht treibt. Neue Zürcher Zeitung.

Das Buch zählt zu den besten Erscheinungen der neuen Kriegs-
literatur. Neberall, Berlin.

Soeben wurde versandt:

Band 10:

Norbert Jacques Die Flüchtlinge

Von einer Reise durch Holland hinter die belgische Front

Preis gebunden 1 Mark

Norbert Jacques erlebte hinter der belgischen Front den
Beginn der Yferschlacht, die Flucht der Engländer aus Ostende
und die Besetzung und Befestigung der Küste durch die Deutschen.

Wir bitten auf den rosa Zetteln zu verlangen.

S. Fischer, Verlag, Berlin

NEUE PROBE-BÄNDE

VON ALEXANDER KOCHS

»DEUTSCHE KUNST UND DEKORATION«
SIND SOEBEN FERTIGGESTELLT:

LADENPREIS DES BANDES

bei einem Umfang von drei starken Heften mit gegen
300 Abbildungen und Kunstbeilagen sowie Farbenblättern

DREI MARK (statt M.7.50) **2.10** bar

10 Exempl. mit 40% für 18.— } 4 Bände bilden ein
25 Exempl. mit 50% für 37.50 } 10 Pfund-Paket

Bestellen Sie sobald als möglich,

da die Vorräte nicht unerschöpflich, bedingt liefern wir nur bei
[Z] gleichzeitiger Barbestellung.

Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt

Erich Reiß Verlag / Berlin W. 62

[Z]

Deutschlands Nationalmilitarismus

Von

Prof. Karl Larsen

(Kopenhagen)

Preis steif broschiert M. 1.25

Bar: 85 Pfennige Partie 11/10

„Im Nationalmilitarismus“ — so meint der berühmte dänische Gelehrte —
„haben die Deutschen das moralische System für unsere Massen- und
Maschinenzeit gefunden, und diese ihre nationale Religion besitzt die
Voraussetzungen, eine Weltreligion zu werden.“

U l e n s p i e g e l

mit den berühmten Bildern von F. Kops, ein
starker Band in Bibelformat

elegant gebunden **3 Mark**

hält seinen Siegeszug; soeben erscheint das

21. bis 30. Tausend!

Täglich schreibt mir der Buchhandel begeistert:



Weisser
Zettel!

**Ulenspiegel und der verflixte Ofen,
eine spassige Geschichte für Sortimentler.**



Bitte lesen!

SCHIERKE (Harz), den 10. August 1915.

Herrn Wilhelm Borngräber Verlag Berlin.

Die mir gesandten 100 Ulenspiegel sind nahezu verkauft, ich brauche aber sehr dringend noch 100 (mit ev. Rückgaberecht) denn gerade der in meinem Laden sehr imponierende Stapelbau hat das Geschäft gemacht. Ich habe nämlich in meinem Geschäftslokal einen eisernen Ofen stehen, der mich im Sommer immer ärgert; diesen hatte ich mit Ulenspiegel eingebaut, was sich als sehr praktisch erwies, denn er war verschwunden — aber leider — nicht lange währte das Vergnügen — der Stapel schrumpfte sehr schnell zusammen, so dass der verflixte Ofen sich wieder breit macht! Schicken Sie deshalb sofort (Bahnhstation Elend) noch 100 Stück ab, die ich bis zum Winter noch abzusetzen hoffe.

Hochachtungsvoll

Ⓣ

FAUST BUCHHANDLUNG.

Wilhelm Borngräber Verlag Berlin

Neue Auflagen

Ⓢ **Otto Roddehorst** Ⓢ
Und wenn die Welt voll Teufel wär!

≈ ≈ ≈ 5. und 6. Tausend ≈ ≈ ≈

(Grottesche Sammlung von Werken zeitgenössischer Schriftsteller Band 120.)

Geheftet 2 Mark. Gebunden 2 Mark 50 Pfennig.

Wiesbadener Tageblatt: Noch läßt sich nicht abschätzen, wie reich der Gewinn sein wird, der unserer Kunst aus den mächtigen Anregungen der großen Zeit zufließt, vieles wird später vergessen sein, dessen Wirkung jetzt durch das stoffliche Interesse und die Begeisterung des Lesers gesteigert wird. Daß aber dieser Kriegsroman auch nach dem Zurückströmen der großen Gefühlswut bleiben wird als unvergängliches Dokument gewaltiger Tage, kann niemand zweifelhaft sein, der echte Kunst von gutgemeinter, gesinnungstüchtiger Rhetorik zu unterscheiden vermag. Drei Getreue ziehen hinaus aus ihrem Heimatdorfe in blühender Heide, einfache Menschen, in deren Innerem aber ganz rein und ergreifend das Vaterlandsgefühl und der Opfergedanke sich kundgibt. Sie sind typisch, Tausende gibt es, die ganz dasselbe fühlen und ebenso handeln und doch wieder Kinder ihrer engeren Heimat, verschieden in ihrer Menschlichkeit. Was sie erleben, ist das alles, was wir täglich in den Zeitungen lesen. Erhebendes und Schreckliches, und doch wieviel mächtiger fühlen wir es mit, wenn ein wahrhafter Dichter es uns darstellt! Das alles ist deutsche Kunst im höchsten Sinne, verwachsen mit dem Tiefsten und Besten unserer Volksseele.

Ernst von Wildenbruch
Deutschland, sei wach!
Vaterländische Gedichte
 Gesammelt von Maria von Wildenbruch

≈ ≈ ≈ 2. Auflage ≈ ≈ ≈

Kartoniert 1 Mark 50 Pfennig.

Deutsches Volksblatt (Wien): Nicht nur ein stolzes Zeugnis kraftvoller Vergangenheit liegt in diesem Bande deutscher Gedichte, oft weht es durch sie wie eine Vorahnung der kommenden großen Zeiten. Klingt es nicht wie eine Prophezeiung der deutschen Kaiserworte, die im Reichstage fielen, wenn Wildenbruch mahnt:

Jetzt ist nicht Zeit zum Wählen,
 Nicht Zeit für die Partei,
 Jetzt ist es Zeit, zu fühlen,
 Daß eins das Größte sei:

Das Land, aus dessen Schoße
 Uns Leib und Geist erstand,
 Das heilige, das große,
 Das deutsche Vaterland.

Die stolze siegessichere Zuversicht, die bald wie ein heißes Gebet zum Himmel dringt, bald wie Fanfarengeschmetter aus den Liedern tönt, möge sie nicht zuschanden werden! Wir wollen es als Verheißung für Deutschland annehmen, was der Dichter dem Deutschen Schulvereine im Jahre 1889 zum Geleite sprach:

Und was sie dir genommen,
 Eins ward dir nie geraubt,
 Deutschland, dir blieb die Zukunft,
 Weil du an sie geglaubt.

So bist du auferstanden
 Lebendig aus dem Tod,
 So wirst du jetzt bestehen
 Auch diese Zeit der Not.

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin

Ed. Strache, Verlagsbuchhandlung in Warnsdorf.

Soeben erschienen von den

Flugschriften für Österreich-Ungarns Erwachen ^(Z)

1. Heft.

Dr. Friedrich Freiherr von Wieser, Universitätsprofessor in Wien. „Die Lehren des Krieges.“

Eine geistvolle Auseinandersetzung, die bald in aller Händen sein wird. Sie weist nach, daß, wie immer auch der Krieg enden wird, wir in die erste Reihe der Kriegsgewaltigen der Welt zählen werden. Was an äußerlichen Werten zerstört werden mag, die innere aufbauende Kraft ist eine so gewaltige, daß sie alle Verluste aufwiegt.

2. Heft.

Dr. Ottokar Weber, Universitätsprofessor in Prag. „Österreich und England.“

Der bekannte Prager Historiker erbringt den Beweis, daß Englands Politik auch gegenüber der österreichisch-ungarischen Monarchie stets eine selbstsüchtige war. Hochinteressant ist der Nachweis, daß König Eduard VII. sich vergeblich bemühte, Kaiser Franz Josef von dem Bündnisse mit Deutschland abtrünnig zu machen.

Vier weitere Hefte aus allerbesten Federn im Druck.

Stellen Sie diese hochinteressanten Hefte reihenweise in die Auslage

Bestellen Sie raschestens!

1 Heft 1 Krone (80 Pfg.) ord., 75 Heller (60 Pfg.) fest, 65 Heller (52 Pfg.) bar und 11/10

Zur Einführung Nr. 1-3 in einfacher Anzahl in Kommission. Prospekte für das Publikum unberechnet.

Anfang August 1915.

Ed. Strache, Verlagsbuchhandlung in Warnsdorf.



Was kann der Sortimenter heute mit Nutzen verkaufen?

Sie können erfahrungsgemäß eine Partie 7/6 nach der andern verkaufen, wenn Sie folgende Schriften dauernd im Schaufenster halten. ^(Z)

Dr. O. Burwinkel / Die Herzleiden
16.—18. Auflage M. 1.50 ord.

Hofrat Dr. Emmerich / Über Arterien-
verkalkung M. —.60 ord.

Dr. Franck / Die Kalkdiät M. 1.— ord.

E. Kreidolf / 6 Deutsche Lieder in
Bildern M. —.60 ord.

San.-Rat Dr. Sperling / Hygienische
Morgentoilette M. 1.— ord.

Verlag der Ärztlichen Rundschau
Otto Smelin / München

Eine schwere Anklage gegen England!

^(Z) Soeben erschien bei uns:

In englischer Befangenschaft

Nach eigenen Erlebnissen aufgezeichnet
von H. Norden (Wöll, Missionar)

Preis 50 Pf. ord.

38 Pf. netto (aber nur bei gleichzeitiger Bar-
bestellung), 30 Pf. bar.

Von 50 Stück an mit 50%!

Unverhüllt kam die Falschheit und ausgesuchte Niedertracht
des „allerchristlichsten Volkes“ niemals zum Ausdruck als in
diesen ergreifenden Schilderungen eines Missionars, der über
drei Monate in englischer Befangenschaft zu schmachten hatte.

Weißer Bestellzettel!

◆ Pillardy & Augustin, Cassel. ◆

Drei- und Vier-Mark-Bücher



aus dem
Insel-Verlag



□ **Vorzugsangebot** □

10 Bände gemischt: 40 Prozent; 20 Bände: 45 Prozent

Bierbaum, Der neubestellte Irrgarten der Liebe. 51. – 55. Tausend.	In Pappband M. 3. —
Die Blümlein des heil. Franz von Assisi.	In Pappband „ 3. —
Briefe Kaiser Wilhelms I.	In Leinen „ 3. —
Caroline's Leben in ihren Briefen. Eingeleitet von Ricarda Huch.	In Pappband „ 4. —
Die schönsten Geschichten aus 1001 Nacht. Auswahl in einem Bande.	In Pappband „ 4. —
Gobineau, Renaissance. 11. – 20. Tausend.	In Pappband „ 4. —
Goethes äußere Erscheinung. Mit 80 Bildern.	In Halbleinen „ 3. —
Goethes Liebesgedichte.	In Pappband „ 3. —
Hofmannsthal, Die Gedichte und kleinen Dramen.	In Pappband „ 3. —
Kants Briefe.	In Leinen „ 3. —
Kloedens Jugenderinnerungen.	In Leinen „ 3. —
Napoleons Briefe.	In Pappband „ 4. —
Nietzsches Briefe.	In Leinen „ 3. —
Rilke, Rodin. Mit 96 Bildern.	In Halbleinen „ 4. —
Sopenhauers Briefwechsel.	In Leinen „ 3. —
Uhde-Bernays, Feuerbach. Mit 80 Bildern.	In Halbleinen „ 3. —
Verhaeren, Rembrandt. Mit 80 Bildern.	In Halbleinen „ 3. —
Verhaeren, Rubens. Mit 95 Bildern.	In Halbleinen „ 3. —
Voltaire's Briefwechsel.	In Leinen „ 3. —
Wilde, Erzählungen und Märchen. 31. – 40. Tausend.	In Pappband „ 3. —

Das Vorzugsangebot hat Gültigkeit bis 15. September d. J.

Der Insel-Verlag

Zum Handverkauf**♦ vom Ladentisch ♦**

als kleines, stets willkommenes Geschenk

ist unser in den nächsten Tagen erscheinendes

Taschenbuch**für 1916**

besonders geeignet.

Kein ähnliches Büchlein umfaßt in geschmackvollem Gewande eine solche Fülle von Wissenswertem — für die Reise und daheim — für den Schreibtisch und beim Lesen — wie das vorliegende Nachschlagebuch.

Nützliche Winke — über die Benutzung von Post, Telegraph und Fernsprecher — für die Reise, das Gepäck, seine Zusammenstellung und Abfertigung — anregende Mitteilungen über die Gerichte und ihre Zusammensetzung — ein kurzes Verzeichnis der Männer vom Tage machen das handliche Buch zum Begleiter jedes Gebildeten.

Im Feld, in der Etappe wird das kleine Buch als Tagebuch, zur Beantwortung so mancher auftauchenden Frage, zur Fortbildung und zur Kürzung mancher langen Stunde willkommen sein.

Es erscheinen drei inhaltlich gleiche Ausgaben, Größe 10:13 cm — in Ganzleder — Ganzleinen — Kaliko. Ladenpreis: 2.50 M., 1.50 M., 1.— M.

Wir liefern nur bar mit 40%, tauschen jedoch bei reger Verwendung nicht verkaufte Bändchen gegen eine neue Auflage um. — Inhaltsverzeichnis auf Wunsch kostenlos!

Die Bestellung wenigstens eines Probeexemplars schließt kein Risiko in sich, da das Buch einem Bedürfnis entgegenkommt und der Absatz unbegrenzt ist.

hochachtungsvoll

**Richters
Reiseführer-Verlag**

Verlagsanstalt und Druckereigesellschaft m. b. H.

Hamburg 1.
im August 1915.

Z Soeben erschien:

Größtabflußmengen

in städtischen Kanalanlagen
und in Flußgebieten

Mit Anhang:

**Der logarithmische Rechen-
schieber**

Von

Oberingenieur Rudolf Müller-
Wien.

8°, 55 Seiten mit 30 Figuren
im Texte und auf Tafeln und
6 Tabellen

Preis **M** 3.50 ord.

— in Kommission mit 25%
bar mit 30% —

Diese neue Schrift des bekannten Praktikers wird namentlich in **Stadt-, Landes- und Staatsbauämtern**, soweit sie mit Kanalisierungen und Wasserbauten zu tun haben, mit großem Interesse aufgenommen werden.

Wir liefern nur auf Verlangen in Kommission und bloß in höchstens 2facher Anzahl.

Ende August erscheint:

Fremdwörter

im Bau- u. Eisenbahnwesen

mit

besonderer Berücksichtigung des
österreichischen Amtsgebrauches

Zusammengestellt von

Ing. Edmund Grauzer,
f. l. Oberbaurat

Zweite, neubearbeitete Auflage

8°, 112 Seiten,

geheftet **M** 1.— ord.,

gebunden **M** 1.70 ord.

— In Kommission mit 25%
bar mit 33 1/3% u. 13/12 —

(Der Einband des Freieemplars
wird berechnet.)

Die erste, vor kaum 4 Monaten erschienene Auflage war binnen wenigen Wochen vergriffen, obwohl sie nicht in den Buchhandel gelangte. Durch den Erlaß des f. l. Eisenbahnministeriums 3 21.013/6b vom 6. Juli 1915 über den Gebrauch der deutschen Dienstsprache im Bereiche der Staatseisenbahnverwaltung sind weite Kreise der Beamtenschaft genötigt, das auf amtliche Anregung hin entstandene Buch anzuschaffen, um so mehr, als ähnliche Erlasse wie der früher erwähnte auch von anderen Ämtern ergehen dürften. — Wir liefern nur auf Verlangen in Kommission und nur in geringer Anzahl.

Wien, 16. August 1915,

VII. Andreasgasse 17

Druckerei- u. Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co.
Verlagsabteilung



A. Marcus & E. Webers Verlag
(Dr. jur. Albert Ahn)
in Bonn.

Z

Soeben wurden ausgegeben:

**E. von Behring's
Gesammelte Abhandlungen**

Neue Folge 1915

246 Seiten mit einer Tafel und Abbildungen

Preis 10 Mark

Das Werk enthält die seit 1912 erschienenen hochwichtigen Arbeiten des bekannten Forschers über Typhus, Diphtherie, Tuberkulose etc. Die Sammlung kommt gerade jetzt, wo überall Seuchen ausbrechen oder auszubrechen drohen, zur rechten Zeit. Wir bitten, das Buch allen Forschungsinstituten (bakteriologischen, hygienischen, pathologischen usw.), allen Kliniken, Krankenanstalten, Lazaretten vorzulegen.

Festschrift

zur

Feier des zehnjährigen Bestehens

der

Akademie für praktische Medizin

in Cöln

Mit 14 Tafeln und vielen Abbildungen

Preis 20 Mark

Die Cölner Akademie für praktische Medizin konnte am 1. Oktober 1914 auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Der Abschluss dieses ersten größeren Zeitabschnittes sollte durch eine der Bedeutung des grossen und für das ganze nördliche Rheinland wichtigen Instituts würdige Feier begangen werden. Der Krieg hat auch dieses Vorhaben — wie so viele andere — vereitelt. Als würdiger Denkstein liegt die „Festschrift“ vor, für die alle Professoren und Ärzte wichtige und wertvolle Arbeiten beigezeichnet haben. Die Interessenten sind hier im grossen Ganzen dieselben wie bei den oben angezeigten Abhandlungen E. v. Behrings.

Bonn, August 1915

A. Marcus & E. Webers Verlag
(Dr. jur. Albert Ahn)



Z

In einigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

**Kriegschronik
der Schlesischen Zeitung**

Beihft:

Sammlung von Feldpostbriefen und anderen Schilderungen aus dem Weltkriege, historisch-politische Aufsätze, Novellen und Gedichte nebst Illustrationen nach Originalen von Professor Arnold Busch, Professor Max Wislicenus, Architekt Hermann Hansen und Maler Hans Fritsch.

Großquart.

Preis **M** 3.—, nach auswärts **M** 3.30 ord., **M** 2.10 netto.
Von 10 ab **M** 1.80, von 20 ab **M** 1.50 netto.

Die Bezahler früher erschienener Hefte erhalten dieses unverlangt zur Fortsetzung.

Breslau, den 18. August 1915.

Verlagsbuchhandlung Wilh. Gottl. Korn.



Kröners Taschenausgabe



②

In meiner Taschenausgabe erscheint demnächst:

Die italienische Renaissance

Ein Grundriß der Geschichte ihrer Kultur

Von

Karl Paul Hase

In Leinwand gebunden 1 Mark 20 Pf.

Der Verfasser gibt einen allgemeinen Überblick über die Geschichte derjenigen Geisteskultur, welche man in ihrer Gesamtheit als die italienische Renaissance bezeichnet. Der kurze Leitfaden soll allen denen Ersatz bieten, welchen der Preis des klassischen Werkes von Jacob Burckhardt zu hoch ist.

Gerade in der jetzigen Zeit des allgemeinen Völkerhasses gegen uns dürfte es von Wert sein, sich auf die Entstehung der großen geistigen Bewegung, die man unter dem Wort „Renaissance“ zusammenfaßt, zu besinnen und die Entwicklung zu verfolgen, welche sie eingeschlagen hat.

Philosophisches Wörterbuch

Von

Dr. Heinrich Schmidt

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage (11.—25. Tausend)

In Leinwand gebunden 1 Mark 20 Pf.

Die erste Auflage dieses Wörterbuches, die vor drei Jahren erschien, war etwas knapp und hie und da wohl auch etwas zu subjektiv geraten. Die zweite Auflage erscheint nach beiden Seiten hin als eine verbesserte. Fast alle Artikel sind umgearbeitet und vermehrt, viele neue sind hinzugekommen, so daß der Umfang des Buches auf mehr als das Doppelte der ersten Auflage gewachsen ist. Der alte niedrige Preis wurde aber trotzdem nicht erhöht.

Aufgenommen sind in diese neue Bearbeitung auch die großen Repräsentanten der Philosophie mit ihren Gedanken über Gott und Welt und Menschheit, eine Vermehrung, die vielen sehr willkommen sein wird.

Ich bitte um Ihre tätige Verwendung für diese beiden neuen Bändchen, wie für meine Taschenausgabe überhaupt, welche in der gegenwärtigen Epoche der billigen Bücher ein besonders lohnendes Vertriebsobjekt bildet.

Leipzig, August 1915.

Alfred Kröner Verlag

W. Kohlhammer in Stuttgart, Berlin, Leipzig.

Ⓩ In unserem Verlage erscheinen Anfang September: Ⓩ

Zur Philosophie der Gesundheit

Zeitgemäße Betrachtungen
eines Arztes.

Von

Dr. med. Paul Hermann Tesdorpf
(München).

42 Seiten in leichtem Pappband.

Preis Mark 1.20 ordinär, Mark -.90 netto,
Mark -.85 bar. Freieremplare 10:1.

Diese Schrift, deren Reinertrag deutschen Wohlfahrts-Einrichtungen zugedacht ist, stellt, wie der Verfasser im Vorwort betont, das Ergebnis jahrzehntelanger Beobachtung und Forschung dar. Die darin enthaltenen philosophischen und ärztlichen Betrachtungen bilden ein geschlossenes System, welches gleichwohl jeder verständnisvolle Leser für seine eigenen besonderen Zwecke weiter ausbauen und entwickeln kann.

Berade jetzt in der Zeit des großen Krieges, den das deutsche Volk zur Erhaltung seiner höchsten Lebensgüter zu bestehen hat, sind die vorliegenden Betrachtungen zeitgemäß, da in ihnen Krieg und Frieden, Gesundheit und Krankheit sich als Ausdruck des unablässigen Lebenskampfes darstellen.

In diesem Kampfe voll und ganz für die drei Ideale des Wahren, Guten und Schönen einzutreten, und die zerstörenden Kräfte nicht das Übergewicht über die erhaltenden und schaffenden gewinnen zu lassen, muß, wie es im Vorworte heißt, das Bestreben jedes Einzelnen wie das der Nationen sein.

Exemplare in Kommission stehen gern zur Verfügung. Wir bitten um Ihre freundliche Verwendung für die obigen beiden Bücher.

Stuttgart, Ende August 1915.

Das Medizinische Lehrgedicht der Hohen Schule zu Salerno

(Regimen Sanitatis Salerni)

Aus dem Lateinischen ins Deutsche übertragen
von

Dr. Paul Tesdorpf
und

Therese Tesdorpf-Sickenberger
(München).

Unter Beifügung des lateinischen Textes
nach Johann Christian Ufermann.

Mit Wiedergaben von Holzschnitten
aus der Frankfurter Ausgabe
des Regimen vom Jahre 1568.

94 Seiten in leichtem Pappband.

Preis Mark 2.40 ordinär, Mark 1.80 netto,
Mark 1.65 bar. Freieremplare 10:1.

Im vorliegenden Buche stellten sich die beiden Verfasser die Hauptaufgabe, diese einzig dastehende, vielumstrittene, mittelalterliche Dichtung neuerdings zur literarischen Geltung zu bringen und deren dichterischen Wert, durch eine volkstümliche, moderne und gleichzeitig den alten naiven Geist wiedergebende deutsche Versübersetzung, weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Sie wählten zu diesem Zwecke als Versform den deutschen Knittelvers. Derselbe eignet sich in hervorragender Weise für die Wiedergabe der eigenartigen wechselreichen leoninischen Hexameter und Pentameter, wie sie im lateinischen Original des Regimen zur Anwendung kommen.

W. Kohlhammer
Verlagsbuchhandlung.

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Ⓢ

erscheint in Kürze:

Ⓢ

Alles um Frieden

Bilder aus unseren eisenharten Tagen

von

Paul Burg

M. 1.-

„Alles um Frieden“ ist ein neuer, stattlicher Band Novellen aus dem ersten Jahre des großen Weltkrieges von dem bekannten Dichter Paul Burg. Was wir hier lesen, steht, wie jede große und gute Tat der Deutschen und ihrer Verbündeten an allen Fronten, unter dem Zeichen des starken Willens nach Frieden, der die Deutschen immer beseelt hat und sie auch in diesem grausigen, ihnen aufgezwungenen Kriege gegen eine vielfache Übermacht niemals verließ. Sie leben und kämpfen und bluten und sterben, sie siegen alle um Frieden! Da lesen wir in den mitreißenden Kriegserzählungen, wie junge Helden und ergraute Männer, wie der schlichte Arbeiter und der Prinz aus fürstlichem Hause für ihr Vaterland sterben. Wir leben es mit, so anschaulich schildert Burg nach Augenzeugenberichten. Wir lauschen den deutschen Sängern im Felde, die von der Heimat und vom Frieden singen, bis auch ihre Kugel sie fällt. Wir lesen von Fliegern unter dem Himmel und von deutschen Helden im U-Boot, von der Heimkehr ins Vaterland und von der Einkehr in den Frieden. Wie eine selige, beseligende Friedenshymne klingt das Buch Burgs aus in der Erzählung von Elsfede, der Soldatenwaise, und dem einarmigen Feldzugsinvaliden, der ein begnadeter Maler ist. Das ist ein sanftes Hineinleben in den Frieden, der die sehnsuchtsvollen Herzen aller erfüllt daheim und draußen. Er wird und muß kommen, ein starker deutscher Friede! Erfüllung, eine frohe Zukunft! Wie es dann sein wird, auch das läßt Burg in seinem neuen Novellenbuche erklingen: Licht wird unsere deutsche Zukunft sein, voller Arbeit, Erfolge und neuer Freude.

Verlag des Xenien-Verlags Leipzig

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Ⓛ

Nächste Woche erscheint:




Deutsche Türmerlieder.

der Kriegsreden dritter Teil
von Pfarrer Rudolf Mühlhausen

160 Seiten. 1915.

In biegsamer Broschur (Feldpostausgabe)
Mark 2.—, gebunden Mark 2.50.

Inhalt:

Unser täglich Brot — Freiheit, die wir meinen — Nationale Ehre — Die Schönheit des Opfers — Kelle und Schwert — Der Schuldige (Gedicht) — Tröster Lenz — Auf der Höhe bleiben! — Frühlingsfahrt — Der deutsche Sieger — Himmelfahrt — Die neue Hermannschlacht (Gedicht) — Das Lied von der Freude — Von Trost und Tröstern — Nachglanz versunkener Gestirne — Sonnenwende (Gedicht) — Das Gebot der Stunde — Deutsch-Südwest. 

Von dem bekannten Leipziger Pfarrer an der evangelisch-reformierten Kirche veröffentlichten ersten beiden Bänden kraftglühender Kriegsreden „Der Sturm bricht los!“ und „Im Morgenrot des deutschen Tags“ folgt hier der dritte, der sich ebenso wie die früheren bald allgemeiner Beliebtheit erfreuen dürfte.

Ich bitte zu verlangen.

M. Krayn
Berlin W. 10



Verlagsbuchhandlung
für Technologie

Ⓛ Anfang September erscheint:

Der Flugzeugkompass und seine Handhabung

Kompasskompensieren — Kursabsetzen

Ein Handbuch für Flugzeugführer
und Beobachter

von

Kapitän Fritz Gansberg

z. Zt. Navigationslehrer beim Freiwilligen Marine-Fliegerkorps

Mit sechs Tabellen

Preis kart. 1.50 M ord., 1.15 M no., 1.05 M bar u. 11/10.

Dieses Buch ist besonders für den Unterricht an Fliegerschulen bestimmt. An Orten, an denen sich jetzt diese Schulen befinden, ist grösserer Absatz leicht zu erzielen.

Verlag von Veit & Comp. in Leipzig

Ⓛ

Demnächst erscheint:

Die dingliche Rechtslage des Erlöses aus der Ver- steigerung verpfändeter und gepfändeter Sachen

Von

Dr. jur. Rudolf Martin Pollack

Gr. 8°. Preis geheftet M. 2.50

Das kleine Werk gibt erschöpfende Auskunft über die dingliche Rechtslage des Erlöses aus der rechtmässigen und unrechtmässigen Versteigerung verpfändeter und gepfändeter Sachen.

Käufer sind: Leihämter, Abzahlungsgeschäfte, Konkursrichter, Konkursverwalter, Rechtsanwälte u. a.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, im August 1915.

Veit & Comp.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

1916

Ⓜ

Der erste Teil (Taschenbuch, Quartals- und Beihefte) des

Reichs-Medizinal-Kalenders

(37. Jahrgang)

Begründet von

Dr. Paul Börner

Herausgegeben von

Geh. Rat Prof. Dr. J. Schwabe

wird im **September** zur Ausgabe gelangen.

Von einer Neubearbeitung der Aufsätze des Taschenbuches konnte abgesehen werden, weil nennenswerte Änderungen und Ergänzungen der tatsächlichen Angaben nicht eingetreten sind.

Zu der Reichs-Arzneitaxe gibt Herr Professor Straub, Direktor des Pharmakologischen Instituts Freiburg, einen kurzen Nachtrag.

Im **Kalendarium** ist für jeden Tag eine freie Seite (**Schreibpapier**) eingerichtet, so dass auch der beschäftigste Praktiker hinreichend Raum für seine Notizen findet.

Die Aufsätze des **II. Beiheftes** sind der üblichen Durchsicht unterzogen worden, insbesondere das **Verzeichnis der Bade- und Kurorte**. Sämtliche Kurorte der feindlichen Länder sind gestrichen worden, und soll es bei dieser Ausmerzung auch späterhin verbleiben, da die meisten von ihnen gegenüber den gleichartigen deutschen, österreichischen und schweizerischen Bädern keinerlei wesentliche Vorzüge bieten.

==== *Alle Abhandlungen sind speziell für den praktischen Arzt geschrieben,*
 ==== *also nicht nur für die Praxis, sondern auch für die Tätigkeit in den*
 ==== *Feld- und Heimplazaretten von ungemein hohem Wert, wie z.B.*
 ==== *der kurze Abriss der kleinen Chirurgie von Prof. Pels-Leusden.*

Zum ersten Male seit Begründung des Reichs-Medizinal-Kalender ist der II. Teil für 1915 nicht zur Ausgabe gelangt. Die durch die Einberufung vieler Tausende von Ärzten, durch Vertretungen und andere Umstände bedingte Unzuverlässigkeit der amtlichen Listen hatte die Ausgabe des Ärzteverzeichnisses unmöglich gemacht.

Da diese Verhältnisse bis zum Ende des Krieges andauern werden, so wird der II. Teil des Jahrgangs 1916 zu meinem grössten Bedauern wohl auch nicht ausgegeben werden können.

Ich versende daher den I. Teil (**Taschenbuch, Quartals- und Beihefte**) wie im letzten Jahre einzeln berechnet. Über die Preise gibt beigegebener Bestellzettel nähere Auskunft.

==== *Der „Börner“ ist infolge seiner Ausführlichkeit und der Fülle des enthaltenen wichtigen Materials*
 ==== *der teuerste medizinische Kalender, daher sein Vertrieb auch der lohnendste. Um ihn noch*
 ==== *günstiger zu gestalten, gewähre ich bereits auf 8 Exemplare ein Freixemplar.*

Ich bitte zu verlangen. — Ausführliche Prospekte versende ich nach Verlangen. — Bestellzettel anbei.

Leipzig, August 1915.

Georg Thieme.



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger Stuttgart und Berlin

Eine wichtige zeitgemäße Neuerscheinung der Sammlung Cotta'scher Schulausgaben von besonderer Bedeutung und hohem Wert für unsere Jugend

Ⓩ

In Kürze erscheint:

Lesebuch zur Weltpolitik

für die Oberklassen höherer Lehranstalten aller Art

zusammengestellt und mit Anmerkungen

herausgegeben von

Dr. Hans Mähl

Etwa 12 Bogen. Klein-Oktav. In Leinenband M. 1.—

Einführung unserer Jugend in das Verständnis der gegenwärtigen Weltlage wird mehr und mehr als eine der wichtigsten Aufgaben der Schulen, der höheren besonders, erkannt.

Als Unterlage für einen fruchtbaren Unterricht auf diesem Gebiete kann jedoch nicht wohl ein systematisches Lehrbuch in Betracht kommen, sondern Lehrer und Schüler müssen in die Lage versetzt werden, sich aus den Worten führender Männer in gemeinsamer Besprechung ein geschichtliches Bild der weltpolitischen Verhältnisse lebendig aufzubauen.

Ein kundiger Schulmann hat hier auf Grund seiner reichen Erfahrung ein solches „Lesebuch zur Weltpolitik“ zusammengestellt, dessen weiten und wohlertwogenen Inhalt die folgende Übersicht erkennen läßt:

I. Auswärtige Politik Deutschlands im Zeitalter Bismarcks

1. Die Entstehung des deutsch-österreichischen Bündnisses. Aus Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“, Band 2, Kapitel 28 und 29. — 2. Das letzte Jahrzehnt Bismarckscher Politik. Aus Erich Marcks, „Otto von Bismarck. Ein Lebensbild“ 1915. — 3. Bismarcks Reichstagsrede vom 6. Februar 1888.

II. Das neue Deutschland unter Kaiser Wilhelm II.

1. Bismarck und die Politik seiner Nachfolger. Aus Otto Hinge, „Bismarck, die deutsche Politik und der Krieg“. Internationale Monatschrift, April 1915. — 2. Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung. Aus Bernhard Harms, „Kaiser Wilhelm II.“ 1913. — 3. Die weltpolitischen Bedingungen und die Entwicklung des deutsch-englischen Gegensatzes. Aus Paul Rohrbach, „Der deutsche Gedanke in der Welt.“ — 4. Russische Balkanpolitik und deutsch-türkische Freundschaft. Aus Ernst Jäckh, „Die deutsch-türkische Waffenbrüderschaft“ 1915.

III. Der Krieg

1. Die Ursachen und die weltgeschichtliche Bedeutung des Krieges. Aus **Max Serings** Rede vom 6. November 1914. — 2. Die Schuld Englands am Ausbruch des Weltkrieges und das Scheitern der deutschen Verständigungspolitik. Rede des Reichskanzlers **v. Bethmann Hollweg** in der Reichstags Sitzung vom 2. Dezember 1914. — 3. Um welche Güter kämpfen wir? Aus **Friedrich Meinecke**, „Die deutsche Erhebung von 1914.“

Wir bitten Sie um recht lebhaftere Verwendung für dieses Lesebuch, das den Leitern aller höheren Schulen für den Unterrichtsplan des nächsten Winters ganz besonders willkommen sein wird.

Gleichzeitig erscheint:

Ⓩ

Klassisches Liederbuch

Griechen und Römer in deutscher Nachbildung

von

Emanuel Geibel

Schulausgabe

mit Einleitung und Anmerkungen

herausgegeben von

Dr. Heinrich Schmitt

Etwa 16 Bogen. Klein-Oktav. In Leinenband M. 1.50

Geibels „Klassisches Liederbuch“ gehört zu den feinsten Schätzen unserer Literatur, da es die schönsten Blüten der antiken Lyrik in mustergültigen, formvollendeten Übersetzungen darbietet. Es eignet sich deshalb vortrefflich dazu, diejenigen, die der griechischen und lateinischen Sprache selbst nicht mächtig sind, den edlen Reichtum dieser Dichtungen mitgenießen zu lassen.

Als solche kommen in erster Linie die Schüler unserer Real- und Oberrealschulen in Betracht, und es ist daher gewiß, daß diese mit übersichtlicher Einleitung und hinreichenden Anmerkungen ausgestattete Schulausgabe von Lehrern und Schülern besonders dieser Anstalten freudig begrüßt werden wird.

Über die vorstehend angekündigten beiden neuen Bände der „Sammlung Cotta'scher Schulausgaben“ verausgaben wir ein Werbeblatt, das wir zur Verbreitung an die Schulvorstände und in den Lehrerkreisen für den entsprechenden Bedarf unberechnet abgeben.

Verlangzettel in der Beilage

Stuttgart und Berlin, Mitte August 1915

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger



In neuen Auflagen erscheinen demnächst:

Kurze Russische Grammatik

von Dr. Oskar Ásboth

ord. Professor der slawischen Sprachen an der Universität in Budapest.

Vierte, verbesserte Auflage. Geheftet M. 2.—, karton. M. 2.50.

Deutsche Liebe

Aus den Papieren eines Fremdlings. Herausgegeben und mit einem Vorwort begleitet von

Professor Dr. F. Max Müller

17. Auflage. Neue Ausgabe. In hübschem Pappband M. 2.—.

Die Lederausgabe der 16. Auflage zu M. 4.50 ist noch in kleiner Anzahl erhältlich.

Da ausser nach russischen auch nach polnischen Lehrbüchern jetzt rege Nachfrage ist, empfehle ich zum Zwecke erneuter Verwendung:

Elementarbuch der polnischen Sprache

für den Schulgebrauch und zum Selbstunterricht von

Professor A. Popliński

22. Auflage 1912. Geheftet M. 1.25, karton. M. 1.50.

Ich bitte, mir Ihren Bedarf von vorstehenden Werken auf beigefügtem Verlangzetteln aufgeben und dabei meine günstigen Bezugsbedingungen beachten zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. A. BROCKHAUS

Leipzig, 18. August 1915

Angebotene Bücher.

Hauptmann, Hans:

Wer bin ich?

Roman aus zwei Leben mit Bildschmuck von **Vogeler-Worpswede**. Oriqbd. geb. 3.— ord., für nur 90 Pf. bar. Zangenberg & Dimly, Leipzig.

Victor von Zabern in Mainz: Gartenlaube. 1871 72. 77.

Gefuchte Bücher.

R. Lechner (Wilh. Müller), Wien: Kempner, Friederike, Werke.

Theodor Althoff, Buchabteilg., in Leipzig:

*Werke Friedr. d. Gr., v. Volz. (Hobbing.)

Oskar Eulitz in Lissa i. P.:

*Jugendschriftenwarte. Jahrg. 1 —18 nebst Registern.

*Schmidt, Gesch. d. Deutschtums. im Lande Posen.

*Wuttke, Städtebuch d. Pr. Posen.

*Alles in Wort u. Bild über Prov. Posen u. Kgr. Polen.

Victor von Zabern in Mainz:

Krause, Oologia universalis. (Lehmann, St.)

Benno Goeritz in Braunschweig:

*Jean Paul, Selina.

Justus Naumann's Bh., Dresden:

Heussi, Compendium d. Kirchengeschichte. Geb.

Spemanns Weltpanorama. Bd. 6. Jugendb., Dtschs. Bd. 1. (Mainz, Scholz.)

Treplin, Relig.-Unterricht in der Fortbild.-Schule.

Gustafsson, am Kamin. Geb.

Tannenburg, Goldschmied v. Elbing.

Sonnenburg, u. d. Schwert der Weissmäntel.

A. Zuckschwerdt in Weimar:

*Herzog, Lebenslied.

*D. Freite im Walde. Märchen mit Bildern. Ca. 1850.

*Samarow, Kais. Elisabeth.

A. Asher & Co. in Berlin W. 8:

*Goth. Kalender 1915: Grafen, Freiherrn, Uradel u. Briefadel.

*Werke Friedrichs d. Grossen.

*Hans Sachs' Werke. Insel.

*Balzac, 30 tolldr. Geschichten. Bd. 1 apart. Luxus-A.

Heiden & Oeltjen in Zehlendorf-Berlin, Hauptstr. 16:

*Steiner, R., Goethes Weltanschauung u. Philosophie d. Freiheit.

*Mises (Fechner), vergleichende Anatomie d. Engel. (1825.)

K. J. Müller, Berlin, Mohrenstr. 29:

*Riedel, A. F., Geschichte des preuss. Königshauses.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Zentralbl., Chem., 1909 II, 1911.
 (A) Ackermann, l'île de Madère.
 (A) Ergebnisse d. inn. Med. 7-13.
 (A) Lehmann, Handelsrecht. 2. A.
 (A) Gareis, Entsch. in Patents. N. F. 8. 9.
 (A) Droysen, Hellenismus. 2. A. I-III.
 (A) Archiv f. Schiffs- u. Tropenhyg. 12-16 u. Beih. zu 11-16.
 (A) Heitzmann, Atl. d. Anat. 9. A.
 (A) Martius, Konstitution u. Vererbung.

W. Weber in Berlin W. 8:
 3 Thon, Rechtsnorm. 1878.
 Genealogie d. Lippisch. Hauses. Hopf, hist.-geneal. Atlas.
 Brenner, Handb. f. Amateur-Astronomen.
 Schott, dtsche. Kolon. in Piemont.
 Nicolai, Beschr. v. Berlin u. P. 3. A.
 Oesfeld, Grundr. v. Berlin, Potsdam, Sanssouci. 1786.
 — Karte d. Geg. um Berlin. 1786.
 Weber, C. J., Deutschland. 1828.
 — do. Bd. 3. 2. Aufl. 1834.
 Cauer, Grundfr. d. Homerkritik.
 Fonck, Deutsch-Ostafrika.
 Zinkeisen, osman. Reich. Bd. 6.
 Wilh. u. Carol. v. Humboldt. Bd. 3. 4. 6. 7.
 Stürmer u. Dränger. II. (K. N.-B. 80.)
 Rankes Werke. Bd. 53. 54.
 Hagiographa chald., ed. Lagarde.
 Hoffmeister, geneal. Handb. v. Hessen. 3. A.
 Stavenhagen, Album balt. Ansichten. 3 Bde.
 Luthers Werke. I. Weimar.
 Volken, Kilimandscharo.
 Hartwich, 3 Werder in Preussen. Ztschr. f. thür.-sächs. Gesch. u. K. I-III.
 Vast, Cardinal Bessarion.
 Baumgarten, de Rossi. 1892. Stichart, Erasmus Rot. 1870.
 Bernays, Scaliger. 1855.
 Lindemann, K. A. Böttiger.
 Wiegand, Thierschs Leben.
 Höck u. Pertsch, Forchhammer.
 Asbach, A. D. Schäfer. 1895.
 Teuffel, W. S. Teuffel. 1889.
 Kenner, J. Hil. v. Eckhel.

Oskar Gerschel's Bh. u. Antiquar. G. m. b. H. in Stuttgart:
 *Schwab, Bodensee. 1840.
 *Dumas, Vicomte de Bragelonne.
 *— Vingt ans après.
 *Rosegger, Heidepeters Gabriel.
 *— Sonnenschein.
 *Gregorovius, Wanderjahre in Italien. Einzelne Bde.

Weiss'sche Univ.-Buchh. in Heidelberg:
 *Plotins Werke. Deutsch.
 *Böhme, Jak., Schriften.
 *Dindorf, Lexic. Aeschyleum.

Jul. Hermann's Bh., Mannheim:
 *Hegel, Encyclopädie der phil. Wissensch., v. Lasson.
 *— Phänomenologie d. Geistes. Hrsg. v. Lasson.
 *Loë, Erinnerungn. a. m. Berufsleb.
 *Stosch, Denkwürdigkeiten.
 *Puttkamer, A. v., Ära Manteuffel. 1904.
 *Frankenberg, Fred., Kriegstagebücher. 1896.
 *Moltkes Briefe a. Braut u. Frau.
 *Mohl, R. v., Lebenserinnergn.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Angers, Soc. Académ. Mém. N. S. 1-4.
 *Annales polit., civ. et litt. du 18e s. (Linguet) 1777-1791.
 *Annales du Théâtre et d. l. mus. Bd. 25-31.
 *L'Année litt., p. Fréron. 1790.
 *Annales de Géogr. 1891, 1900-1904, 11-13.
 *Annuaire d. l. Bibl. de Belgique. Bd. 6.
 *Arbeiterfreund. Bd. 1. 2. 9-11.
 *Arch. f. Ohrenheilkunde. Bd. 11-13. 32 auch def.
 *Arch. f. exper. Pathol. Bd. 8-13.
 *Archives d'anat. microscop. 1-9.
 *— dipl. p. l'hist. du temps. Bd. 6.
 *— d. méd. et de chir. spéc. Bd. 2 u. 3.
 *— de méd. expériment. Bd. 12.
 *— intern. de neurol. Bd. 5. 9. 10.
 *Baltische Studien. Bd. 17 u. 18.
 *Beitr. z. klin. Chirurgie. (Bruns.) 1-4.
 *Bull. d. l. Soc. zool. de Belg. Bd. 2. 5. 6.
 *Berl. Beitr. z. germ. u. roman. Philol. 1894 u. f.
 *Bibl. angloise 1685-99, 1702-1705, 1728.
 *Bibliothèque franç. Amsterd. Bd. 43-50.
 *Bonplandia. Jg. 8-10 (1860-62).
 *Bonn, Jahresber. d. Botan. Vereins. Bd. 3-5.
 *Byzantin. Zeitschr. Bd. 9.
 *Jahresber. d. Chemie 1900-02, 1904 auch def.

A. Send's Buchh., Meerane i. S.:
 Rössler-Ladé, die Nessel als Gespinnstpflanze.
 Müller, V., deutsche Brennesseln, ihre Kultur u. Verwertung.
 Bouché u. Grothe, die Nessel als Textilpflanze.
Trewendt & Granier's Sort.-Bh. in Breslau I:
 Kocher, chirurg. Operationslehre.
 Bier, Braun, Kümmell, chirurg. Operationslehre.
 Feist, Urkundenlehre.

Paul Göhre in Leipzig:
 Die Musik. Jg. 4. 5.
 Frimmel, Th., Beethoven-Stud. I.
 Coussemaker, E. de, Traités inédits sur la musique du moyen-âge. Bd. 1. 1865. Bd. 2. 1869.

Joh. Schreitmüller, Dresden-N. 6:
 *Bulwer, d. letzt. Tage v. Pomp. (Ausg. Zieger, Lpz.)
 *Höcker, Friedr. d. Grosse.
 *Stanley, Kalulu.
 *Becker, Erzählungen. I.
 *2 May, K., m. Leben u. Streben.
 *3 Vogt, Welt- u. Lebensanschauung. f. d. Volk.
 *Saar, F. v., Werke.
 *Anzengruber, Schandfleck.
 *Berger, Schiller.

Holze & Pahl in Dresden:
 1 Krause, das moderne Pflanzenornament. I/II.

G. E. Stechert & Co., New York:
 Angeb. mit Zettel üb. Leipzig erb.
 Anthologia graeca, ed. Jacobs. 1794-1814. Kplt.
 Arbeiten der dtschn. Landwirtschaftsgesellschaft. Heft 1-87. Evtl. Heft 4. 6. 11 apart. Bis Mk. 80.—.
 Becker, Kat. d. palaearkt. Dipter. 4 Bde. 1903-06.
 Bergellanus, Encomion chalcogr. 1541.
 Brenton, Gutenbergbuch. 1855.
 Denifle, Entsteh. d. Universitäten d. M.-A. 1885.
 Deutsche Dichtg. 33. 35.
 Du Cange, Glossarium mediae et infimae latinitatis. 10 vol.
 Ebert, üb. öffentl. Bibliotheken. 1811.
 Eckstein, Lorbeer u. Myrthe. Ergebnisse d. Chirurgie u. Orthop. Bd. 3.
 Fortschritte auf d. Gebiete der Röntgenstrahlen. 4-9. 12. 13.
 Früh u. Schröter, Moore der Schweiz.
 Greith, die heil. Glaubensboten Kolumban u. Gall. 1865.
 Harpocraton, Lexicon X orator., ed. Dindorf. 2 vol. 1824.
 Hertel, üb. des heil. Columban Leben u. Schriften.
 Jahresbericht üb. d. Erscheingn. d. german. Philologie. Bd. 21.
 Jireček, Gesch. d. Bulgaren. 1876.
 Kayser, Manipulation bei der Einrichtung einer Bibliothek. 1790.
 Kluge, von Luther bis Lessing. 1904.
 Kriegsbrauch im Landkriege, hg. v. Generalstab.
 Lippmann, Druckschriften d. 15. bis 18. Jahrh.
 Necker, Methodus muscorum. 1771.
 Perfall, Beitr. z. Gesch. d. kgl. Theater. München 1894.
 Plotinus, Enneaden, übers. von Mueller. 1880.
 Schmid, L., Gesch. d. Pfalzgrafen v. Tübingen. 1853.
 — Graf Albert v. Hohenberg-Haigerloch. 2 Bde. 1879.
 Stälin, württemb. Gesch. I.
 Schroeder, Catulliana. Cleve 1892.
 Stratz, arme Thea.

G. E. Stechert & Co. in New York ferner:
 Strauss, des Glaubens Saat und Ernte. 1840.
 Swarcz, Method. muscor. ill. 1781. Ztschr. f. d. ges. Kälte-Industrie. 1-17 od. 3. 4.
 — f. Krebsforschg. Bd. 5.
 — d. österr. meteorol. Gesellsch. I-II.
 — f. Moorkultur. 1-9 u. e. H.
 — f. Ohrenheilkde. 1-7.
 — für Völkerpsychologie. 7. 8. Zeitung, Berg- u. hüttenmänn. 2-21. 23. 26. 29. 30. 31. 59. 63. Zentralblatt, Chem. 1904-09. 1911-14.
 — f. Gynäkologie. 1-6.
 — f. Anthropologie. 7. 8 u. kplte. Serie.
 Zoller, Bibliothekswissenschaft im Umriss. 1846.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 de Wit, Atlas. 151 Karten. Amst. 1660.
 Strzygowski, Kalenderbilder v. J. 354. Bln. 1888.
 Dioskuren, Die. Zeitschr. f. Kunst. Jahrg. 5. 12. 13. 14. 17-20. Berl. 1860-75.
 Münchener Bilderbogen. Red. v. Braun u. Schneider. Buch 1-42. Kol. Ausg. Münch. 1850-92.
 Abhandlgn. d. philos.-philol. Kl. d. bayr. Akad. d. Wiss. Bd. 1-26. Münch. 1835-1914.
 Abhandlgn. d. histor. Kl. d. bayr. Akad. d. Wiss. Bd. 1-24. Münch. 1833-1907.
 (Auch einzelne Jahrgge. u. einzelne Hefte; beide Serien sind beim Verleger noch zu haben.)
 Bau- u. Kunstdenkmäler i. Sachsen. Vollst. Reihe u. einz. Hefte.
 Schweizer Statistik. 17-21.
 Vierteljahrsschrift f. Musikwissenschaft. (Breitk. & H.) Serie. (1885 u. f.)

D. Friemann in Aurich:
 1 Beyer, Poetik. Kplt. u. e. Bde.
Weitbrecht & Marissal, Hamburg I:
 Brachvogel, Beaumarchais. (1880.) Gebunden.
 Gumpell, ins Land der Hereros. Bülow, Südwestafrika.
 Dickhuth, d. Letzte d. Regiments Gensdarmes.
 Spillmann, um das Leben einer Königin. 2 Bde.
 Schmidt, H., die fotogr. Praxis.
 Jensen, Wilh., Heimat.
 Koran, übers. v. Ullmann.
 Grimm, unüberwindliche Mächte. Bd. 1 einzeln.
 Stern, Adolf, vier Novellen. (Dresden 1901.)
 Lohmeyer, unter dem Dreizack.
 Schiemann, d. letzten Etappen z. Weltkrieg.
 Rechtswisch, Freiheitskriege. Bd. 1.
 Baath-Hoimberg, Trümmer. (1897.)

- Heinrich Schwick** in Innsbruck:
*4 Bergstadt. 1915. Heft 3.
Angebote gefl. direkt.
- A. Weismann's Sort.**, Esslingen:
1 Wülcker, Gesch. d. engl. Literat.
2 Bde. 2. Aufl.
- Max Menke** in Erlangen:
*Water Col. Numb. v. Studio.
*Bunge, Lehrb. d. Physiologie d.
Menschen.
- Jos. Baer & Co.**, Frankfurt a. M.:
*Beer, orient. Politik Oesterr.
seit 1774. Mit Suppl. 1883.
*Plattner, ausführl. Grammat. d.
franz. Sprache. 5 Bde.
*Wisotzki, Zeitströmg. in der
Geographie.
*Kempf, Gesch. d. dtshn. Reiches
währ. d. Interregnums.
*Joel, der echte u. d. xenoph. So-
krates. Bd. 2.
*Merkel, hinterlassene Fragmente.
*Lehndorff, 30 Jahre am Hofe Fr.
d. Gr., v. Schmidt. Mit Nachtr.
Seracius, Res Moguntiacae, acc.
Joannis. 2 vol. 1722.
*Joannis scriptor, hist. Mogunt.,
tomus novus. 1727.
*Gerbert, Monumenta veteris li-
turgiae alemannicae. 1779.
*Hegner, Beitr. z. näher. Kenntnis
Lavaters. 1836.
*Voss, Bestätigg. d. Stolberg. Um-
triebe. 1820.
*Briefw. zw. Asmus u. s. Vater.
1820.
*Pan. Wochenschr. Jg. 1. 2.
- Josef Šafář** in Wien VIII/1:
*Kolle u. Hetsch, Bakteriologie.
3. Aufl.
*Henoeh, Kinderkrankh. 11. Aufl.
*Münch. Bilderbogen. Auch ein-
zelne Bände.
*Portrait Tröltzsch (Professor f.
Ohrenheilkunde).
*Schneider, C., vergl. Histologie.
- A. Twietmeyer** in Leipzig:
Dybeck, Runa. Bd. II, 3 od. kplt.
Moser od. Grosse, Gesch. Leipzigs.
Ebeling, Aug. v. Sachsen. 1886.
Albrecht, Leipziger Mundart.
Neumann, kl. Bibliothekar. 1857.
- Ludwig Röhrscheid** in Bonn:
*Smend, Kirchenbuch. I.
*Brandes, Polen.
*Dahns Werke. 1. u. 2. Serie.
Origbd.
*Münchhausen, Juda.
*Schmoller, Volkswirtschaftslehre.
1. Bd.
*Moll, d. Hypnotismus. 4. A.
*Loewenfeld, d. Hypnotismus.
- Victor von Zabern** in Mainz:
Joh. Secundus, die Küsse.
Bildersaal dt. Gesch. H. 1—50.
- Jacques Rosenthal** in München:
*(Rosenthal.) Beitr. z. Forschung.
1. Folge. Kplt. u. Heft 2 ap.
*Horatius, Opera. Argent. 1498.
Evtl. auch def. (Hain 8898.)
- Amelängsche Buch- u. Kunsth.** in
Charlottenburg:
Bashkirtseff, Tagebuchblätter und
Briefw. m. Guy de Maupassant.
Bent, the sacred city of the
Ethiopians.
Corripur, Johannide. Deutsche
Übersetzg.
Döllinger, Heidentum u. Judent.
— die Reformation.
Frobenius, Ringel-Reihe-Rosen-
Reigen.
Graeser, Lemkes selige Witwe.
Bd. 1—5.
Guérin, der Kentaur.
Hiltl, unter der roten Eminenz.
Lübke-Semrau-Springer, Handb.
d. Kunstgesch. I—V. Nste. A.
Ostwald, Lieder a. d. Rinnstein.
Bd. 1—2.
Rangliste, Preuss., f. 1914.
Raumer, Gesch. d. german. Philol.
Stratz, Körperpflege d. Frau. Gb.
Wölfflin, Renaiss. u. Barock. Geb.
- E. Steiger & Co.** in New York:
Angebote über Leipzig.
Hartmann, Liederschatz d. dtshn.
Mutter.
Wangenheim, die Abtrünnigen.
Kloeden, Andreas Schlüter.
Salvatori, pr. Unterw. f. jüngere
Beichtväter.
Bielschowsky, Schwiegerlingsche
Puppenspiel v. Dr. Faust.
Fischer, Handb. d. chem. Tech-
nologie. II.
Schwegel, die Einw. in d. Ver-
Staaten.
Leo, was findet d. Auswanderer
in Amerika.
Strauss, dtsh. überseeische Aus-
wanderung.
Niklauss, eine Amerikafahrt.
Das Kleinwohnhaus u. s. innerer
Ausbau.
Klapp, Rosenkranz u. Guldernstern.
Sieben-Schreiner, zur Naturgesch.
d. Weibes.
Wichelhaus, Evangel. Johannes.
- Hermann Behrendt** in Bonn:
*Meinhold, W., ges. Schriften.
1846—48.
*Schweitzer, Molière. 1879—84.
*Pott, Handb. d. tier. Ernährg.
*Salzmann, ges. Volks- u. Jugend-
schriften. 1846.
*Schmarsow, Masaccio-Stud. 1895
bis 1900.
*Warming, Handb. d. syst. Botan.
- F. Burchard**, Elberfeld-Sonnborn:
*Normann, Pandora.
*Schanz, Komtessenchen.
*— Blumen u. Früchte.
*Berichte d. Chem. Gesellschaft.
1910. 12.
*Hölterhoff, Vaterlandskde. 1841.
- Struppe & Winckler**, Berlin W. 35:
*Zentralbl. f. freiw. Gerichtsbar-
keit. Bd. 11—15.
*Preuss. Verwaltungsbl. Jg. 1-25.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:
Blum, Hallwyl.
Grimm, Essays.
Havernick, Einleitg. i. d. A. T.
Keil u. Delitzsch, Komment. I.
1. Genesis u. Exodus. 3. A.
— I. 2. Levit., Numeri. 2. A.
— II. 1. Josua, Richter. 2. A.
— II. 2. Bücher Samuelis. 2. A.
— III. 3. Büch. d. Könige. 2. A.
— IV. 3. Salomonis Spruchbch.
— IV. 4. Hohes Lied Salom.
Lucas, strafrechtl. Praxis. 1912-13.
Schubin, o du mein Österreich.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.**
in Leipzig:
(C) Bibliothèque russe et polon.
Vol. 3. 6—19.
(C) Briefe u. Akt. z. Gesch. d.
30jähr. Krieges. Bd. 1—5. 7—9.
11 u. Tl. II, Bd. 1.
(C) Jahrb., Polit., d. Schweizer.
Eidgenoss. Jg. 18—27.
(C) Meppener Urkundenb. (1902.)
(C) Monumenta habsburg. I, 1—3.
II, 1—2.
(C) Monum. hist. ducat. Carinth.
Bd. 1—4.
(C) Quellensammlg. f. fränk. Ge-
schichte. Bd. 1—3.
(C) Script. rer. Meroving. t. 1—6.
(C) Urkundb. d. Klost. Pforta. 2.
(C) Kessler, Mani.
(C) Flügel, Mani.
(C) Bousset, Hauptprobl. d. Gnos.
(C) Hilgenfeld, Ketzergesch.
(C) Schultz, Dokumente d. Gnosis.
(C) Petermann, Reis. i. Orient.
(C) Hippolytus, Refut. omn. haer.,
rec. Duncker-Schneidewin.
(C) Corpus haereseol., ed. Oehler.
(C) Doflein, Protozoenkde. 3. A.
- Hugo Streisand** in Berlin W. 50:
*Treitschke, Politik.
*Bismarck, Anh. z. Gedanken.
*Carlyle, Friedr. d. Gr.
*Bismarck, Reden, v. Kohl.
*Bloem, krasse Fuchs.
*Louis-Thuille, Harmonielehre.
- C. Schröder's Bh.** in Ingolstadt:
*Toussaint-L., Orig.-Unterr.-Br.:
Franzö. I evtl. I—II kplt.
*Hinrichs' Hlbj.-Kat. 1913-14 m. R.
- Karl Groos Nachf.** in Heidelberg:
König, H., die Clubisten in Mainz.
(Roman.)
- J. Hallauer** in Oerlikon-Zürich:
*1 Zingerle, Livi ab urbe condita
libri, pars 1, lib. I—V. Ed.
major. Geb. Mk. 1.20.
- A. Bergstraesser** in Darmstadt:
1 Fortschr. auf d. Geb. d. Rönt-
genstrahlen.
Holzknecht, Brusteingeweide.
Goldammer, Magendarmkanal.
- Fr. Karafiat** in Brünn:
Della Rosa (Gleich), Romane.
- Kaulfuss** in Liegnitz:
Touss.-L., Russisch. Billig.
— Engl. — Franz. — Poln.
- G. Ragozy's Univ.-Bh.** (K. Nick)
in Freiburg i. Br.:
*Die Insel. II. Nr. 8—12.
*Zachariä, 40 Bücher vom Staat.
*Geyer, A., Rechtsphilosophie.
*Ratzel, Fr., polit. Geogr. 3. A.
*— Glückseln.
*Homer, Griech. Schöne Ausg.
- Haun & Sohn**, Reichenbach i. V.:
*Generalstabswerk 1870/71. Heft
1—13. Geb. Gut erh. u. vollst.
- Hans Friedrich**, Radegast (Anh.):
*Mayer, Agrikulturchemie. N. A.
- H. Differt's Buchh.** in Cottbus:
*Dahn, ein Kampf um Rom.
*Freitag, die Ahnen.
- Bangel & Schmitt** in Heidelberg:
*Jacobi, Fr. H., Werke.
*Fischer, Kuno, Spinoza.
*Archiv f. Gesch. d. Buchhandels.
Bd. 14 u. 17.
- Loescher & Co.** (W. Regenberg)
in Rom:
*Sybel u. Sichel, Kaiserurkunden
in Abbildgn. Text u. Tafeln.
(Angebote nach Leipzig erbeten.)
- A. Mejstrik** in Wien I:
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Pr.-A.
Bd. 1—6.
— do. 6. Aufl. Biblioth.-Einbd.
Einz. Bde.
- Keyser'sche Buchh.** in Erfurt:
Menzel, Roms Unrecht. (1871.)
- Gottlieb Leichter** in Wien IV:
*Bienenzucht. Alles.
- Friedr. Kilián's Nl.** in Budapest:
Bode, Stunden mit Goethe. III, 4.
- P. Schweitzer Nachf.** Beyer &
Frommer in Breslau 5:
*1 Landlexikon. Bd. 4. 5. 6.
*1 Friedrich d. Grosse, Werke d.
Königs. 10 Bde.
*1 Kurnik, ein Menschenalter
Theatererinnerungen.
- A. Scheurlen's Bh.**, Heilbronn a. N.:
*Büchner, der Mensch u. s. Stellg.
in d. Gesellschaft.
*Krapotkin, Memoiren e. russ.
Revolutionärs.
Nur direkte Angeb. haben Wert.
- A. Senff** in Berlin SW. 48:
*Elisabeth-Reg. Garde du Corps.
*Hensel, Jul., Heilkunde.
*Ploetz, Elem.- u. Schulgr.
*Niendorf, Fernsprechdienst.
*Götz, Elektromaschinist.
- O. Riecker's Bh.** in Pforzheim:
1 Lasswitz, Lehre Kants.
1 Haesslers Unt.-Br.: Englisch.
1 — do. Franzö.
1 Velhagen & Kl.s Monatsh. 1915.
1 Kamera-Almanach. Sämtl. Jgge.
(ausschliessl. 1908).
- R. Promberger** in Olmütz:
*Holder, Alfr., alt-celtisch. Sprach-
schatz. Mögl. kplt.!
- *W. Koch-Opitz, Verkehrs atlas v.
Mitteleuropa. (Beamtenausg.)
Angebote direkt!

Adolf Weigel, in Leipzig, Wintergartenstrasse 4:
 Ich suche dringend Nachstehendes.
 — Fester Auftrag liegt vor!
 Anitschkoff, der Feldzug in der Krim. 1857.
 Archenholz, Annalen d. brit. Geschichte. Nur Register. 1896.
 Beck u. Andlaw, Charakter d. pol. Parteien. 1852.
 Behne, Maison imp. de Russie. Paris 1861.
 Beschreibung d. Kgr. Württemberg. Heft 16,
 Betrachtg. üb. d. polit. Fitzli-putzli u. s. Reich. 1850.
 Cavan, Kriegsartikel. 1806.
 Cella, Ansichten v. milit. Angelegenh.
 Cimber et Danjou, Archives de l'hist. de France. 2. Série. TL. 7—12.
 Considérat. sur l'ouvr. de Bignon: les démêlés de Bavière et de Bade.
 Cooke, History of Party, Bd. II. Lond. 1837.
 Denkschrift über Deutschlands jetz. Zustand. 1819.
 Deutschland, Das südwestl., s. Stimmung. . . 1840.
 Duval-Pyrau, Journal de voyage de M. le etc. de Falkenstein.
 Eckenbrecher, was Afrika mir gab. 1908.
 L'Empereur François Josephe I. 1860.
 L'Empire et l'opposit. Brux. 1870.
 Eris od. die Kriegführung in d. gigant. Formen d. Zukunft. 1838.
 Evers, die Gefahr d. Vaterlandes. 1848.
 Fahne, Geschlecht Mumm. 2. Bd.
 Gagern, Allocution an die Nation. 1845.
 Gedanken über die österr. Politik d. Zukunft. 1870.
 Grundsätze d. Strategie. 1838.
 Parlamentar. Grössen Oesterreichs. 1872.
 Guide du soldat français. 1870.
 Herbelot, Polen seit 1815. 1831.
 Hiort-L., Annuaire généalogique. 1882—83.
 Hocquart, Tableau de l'histoire sainte-romaine-de France.
 Konstitut. Jahrbücher. Bd. 4. 1846.
 Jahresbericht d. histor. Ver. Ravensberg. 1899.
 Jomini, Traité des grands opér. des guerres de Frédéric le Grand. I. 1803.
 Justi, Natur u. Wesen der Staaten. 1771.
 v. Keller, Tagebuch a. d. Geneal. d. H. Wettin.
 Kirchhoff, Seemacht in d. Ostsee. 1907.
 Kneschke, Adelslexikon. Tl. 5—6.
 Kroebel, wie ich an den korean. Kaiserhof kam.

Adolf Weigel in Leipzig ferner:
 Kronos, genealog.-histor. Jahrb. 1821 u. 22.
 Laborde, Itinéraire de l'Espagne Bd. 6. 1808.
 Leclerc, c'est lui. 1870.
 Mainvillers, la Petréade ou Pierre le Grand. Amst. 1762.
 Marck, Abenberg. Phantas. üb. d. Abstamm d. preuss. Königshäuses. 1853.
 Das Schwarze Meer u. d. Ostsee. 1854.
 Monumenta Zollerana, v. Stillfried-Alcantara. I. Registerband.
 Die Moskauer Kanonen-Säule. 1814.
 Noth- u. Hülfsbüchl. f. liber. Esser u. Trinker. 1844.
 Panckoucke, Descript. de l'Egypte. Bd. 9. 10. 17.
 Perthes, alte u. neue Lehre üb. Gesellschaft, Staat usw. 1849.
 Rangliste d. X. A.-K. Ausg. 12; — Rangliste d. Armee. Nachtr. 1899; — der Marine. 1908 u. Nachtr. 1907.
 Ratjen, Verzeichnis d. Handschriften d. Kieler Univ.-Bibl. Bd. 1.
 Resmi Ahmet Effendi, Gesandtschaftsbericht v. s. Ges. in Wien. 1809.
 Rivero, Antiquedades Peruanas. Atlas. 1851.
 Rüppell, Reise n. Abyssinien. 1838—40. Atlas.
 Sachse, Rede b. d. Beisetz. d. Hzgs. Georg v. Sa.-Altenbg. 1853.
 Schambach, Geschützverwendg. b. d. Römern. 1883.
 Les soldats peints par eux-mêmes. 1871.
 Stedingk, Mémoires du Feld-Maréchal. 1844.
 Geschichtl. u. statist. Tafel d. alten u. neuen Deutschld.
 Vogt, Aufgabe d. Opposition. 1849.
 Wesenfeld, Regententafel. 1838.
 Württemb. Jahrb. 1854, 56.
 Zimmermann, Taschenb. d. Reisen. Bd. 2.
K. J. Müller in Berlin, Mohrenstrasse 29:
 *Dohl, Katechesen zum Heidelb. Katechismus.
Lehmann & Wentzel in Wien I:
 1 Egle, prakt. Baustil u. Bauformenlehre.
 1 Mebes, um 1800.
Albert Müller Nachf. in Zürich:
 Bird, der Waldteufel.
A. E. Groeneveld in Hamburg:
 *Leixner, fremde Literaturen.
 *Krämer, Weltall u. Menschheit.
 *Droysen, histor. Handatlas.
 *Hohenlohe-Ingelf., a. m. Leben.
 *Strabo. (Langenscheidt.) Ohfrz.
Josef Springer in Prag:
 *Wagner, Rich., sämtl. Schriften. Volksausg. Lfg. 3 apart.

Otto Harrassowitz in Leipzig:
 Dingers polytechn. Journal 315-27.
 Hirt, idg. Ablaut.
 — idg. Akzent.
 Dörpfeld-Reisch, griech. Theater.
 Magiri, Ephemeris. 1608—30.
 Origan, motuum coelest. ephemerides. 1595—1655.
 Desplaces, Ephemerides. 1715-45.
 Zanotti, Ephemerides. 1751—62.
 Madden. Catalogus II: Codices Arab. 1846—52.
 — Suppl., ed. Rieu. 1871.
 *Heiberg, nord. Mythologie. 1827.
 Heinze, Karschin. 1866.
 Hertel, Michael Abel.
 Tegner, Axel, übs. v. Dobrée.
 Mitteilgn. d. Wiener Anthropol. Ges. Bd. 1—4.
 Frankfurter Bücherfreund. Bd. 1-6, auch defekt.
 Physici gr. min., ed. Ideler. I.
 Pogatscher, Lautlehre d. Lehnwörter im Altengl.
 Bullarium magn. Rom. 1739.
 Archiv f. Rassenbiologie, 1—7.
 Avianus: alle Ausg.
 Schweiger, Hdb. d. klass. Bibliogr. Kplt. od. II.
 Taschenb. f. Mineralogie. 1807—29.
 Jahrb. f. Mineralogie 1830—32.
 Neues Jahrb. f. Mineral. 1833 ff.
 Mohr, Jubelfeste d. Buchdrucks. 1882.
 Liller Kriegszeitung 1—5. 7—10. 12. 14. 20.
Karl Scheller in Frankfurt a. M.:
 *Alphabete d. oriental. u. occidentalen Sprachen, v. Ballhorn.
 *Handwrtb. d. Staatswissenschaften. 3. A. 8 Bde.
 *Antiquar.-Katal. üb. wiss. Mediz.
Karl Scheffel in Kreuznach:
 *Haeckel, Kunstformen d. Natur. Kplt. od. in 2 Mappen.
August Lohde in Gelsenkirchen:
 *Alle Schriftstücke u. Bücher, die dazu dienen könnten, das Söldatenleben u. d. Feldzüge des Feldmarsch. Charles de Croix-Clerfayt (1794 Österreich) zu bearbeiten.
 Angebote direkt.
E. Biermann in Barmen:
 Andrees Handatlas.
 Meyers kl. Konv.-Lex.
 Mergner, Paul Gerhards Lieder.
Edmund Stemmer in Budapest:
 Rosenberg, Goldschmiede-Merkzeichen.
 Lamprecht, dtsche. Geschichte.
 Bartlett, die Donau.
 Vasquez, Ans. v. Ofen u. Pesth.
 Magazin f. Hand., Gewerbe und Manufactur.
 Pittoreske Oesterreich.
 Testament polit. de l'emp. Jos. II. 2 Bde.
 Kirchner, Rafaels Werk. (?)

Kataloge.

Antiquariatskataloge erbeten in einfacher Zahl.
Neuß & Zita, Konstanz.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Erbitte zurück:
Berlet, Erzgebirge. 2 A.
 Annaberg i. Erzg.
Grafers Verlag
 R. Utesche.

Umgehend zurück

erbitten wir alle rücksendungsberechtigten Exemplare von:

Der Krieg und die christlich-deutsche Kultur.

Klein 8°. Brosch. 1 A 5 & no.

Letzter Annahmetermin:
 18. November 1915.

Göttingen, den 18. August 1915.

Vandenhoek & Ruprecht.

Eiligst
zurückerbeten:
„Collection Nelson“
 (französisch)

alle Nummern, da es uns an Beständen zur Ausführung fester Bestellungen mangelt.

Bei umgehender Erfüllung unserer Bitte (bis 1. September 1915) tragen wir die Hälfte des Portos.

Thomas Nelson & Sons
 Unter staatlicher Zwangsverwaltung

Leipzig, Königstr. 35/37.

Das im Frühjahr 1915 ausgegebene

Ehrenberg,
Die Bodenkolloide

hoffte der deutschen Landwirtschaft bei Bewältigung ihrer Kriegsaufgabe behilflich sein zu können und ist dabei einer derartigen Aufnahmefreudigkeit begegnet, dass mir die Vorräte für die Bar-Auslieferung knapp zu werden beginnen.

Falls irgendwo remissionsberechtigte Exemplare zwecklos lagern, wäre ich für deren umgehende Rücksendung deshalb dankbar.

Dresden, 19. August 1915
Theodor Steinkopff.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Durchaus tüchtiger Sortimentsgehilfe nicht unter 20 Jahren suche für 1. Oktober in dauernde Stellung. Ausführliche Bewerbungen nebst Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen an
Paul Schulze's Buchhandlg.,
 Landeshut i/Alsob.

Für meinen Verlag suche ich zum 1. Oktober einen

jüngeren Gehilfen

mit sauberer Handschrift, der an sorgfältiges Arbeiten gewöhnt ist. Bewerbungen bitte ich Zeugnisabschriften beizufügen.

Dortmund.

Fr. Wilh. Ruhfus.

Junger Gehilfe

wird zum 1. Oktober gesucht.

Affer'sche Buchhandlung,
Strehlen i. Schl.

Zu sofortigem Antritt, ev. 1. September ein tüchtiger

Gehilfe oder eine Gehilfin für den Ladenverkehr gesucht.

Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an die
Jos. Strauß'sche Buchhandlg.,
Frankfurt a. M.

Auf 1. Oktober oder später suche ich einen tüchtigen, jüngeren oder älteren, militärfreien Gehilfen, der sich zum Bedienen eines guten Publikums eignet. Herren, die über gute Empfehlungen verfügen, ersuche ich um Einbringung von Bewerbungsschreiben.
Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt,
Kgl. Hofbuchhändler.

Für sofort od. später tüchtiger

Gehilfe oder Gehilfin

für mein Sortiment mit Leihbibliothek gesucht.

Gef. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. Photogr. erb.

Breslau I.

Georg C. Bürkner.

Wegen Einberufung zum Heere jüngerer Sortimentergehilfen, der gewissenhaft arbeitet, zum 1. Oktober gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten.

Münster, Westf.

Universitäts-Buchhandlung
Franz Coppenrath.

Gehilfin,

zuverlässig, mit den Arbeiten des Sort.-Buchhandels vertraut, bei gutem Gehalt sofort oder später in dauernde Stellung gesucht. Fahrgeld wird vergütet. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsforderung erbeten an
Ed. Winkler's Buchhandlung
in Eisleben.

Gehilfin.

Zum 1. Oktober suche ich eine tüchtige, in allen buchhändlerischen Kontorarbeiten erfahrene Gehilfin. Gef. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen umgehend erbeten. Photographie erwünscht.

Lindau i. B., August 1915.

Joh. Thom Stettner.

Zu möglichst baldigem Eintritt suchen wir noch einige militärfreie

Gehilfen

jeden Alters, die schon im Sortiment tätig gewesen sind. Gef. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbiten

G. Umbreit & Co.

Großbuchhandlung, Stuttgart,
Calwerstraße 33.

Für baldmöglichst suchen wir tüchtigen militärfreien Gehilfen (Gehilfin), der die Führung der Kunden- und Buchhändlerkonten sicher und schnell erledigen und die Aufsicht über Zeitschriften-Expedienten u. Boten führen kann. Die Stellung ist dauernd und bei guten Leistungen entsprechend bezahlt. Bewerbung mit Zeugn.-Abschriften und Bild und Angabe der Gehaltsforderung erbiten

Dresden.

Holze & Pahl.

Für angesehene Buch- u. Kunsthandlung in thüringischer Stadt suche ich tüchtigen, militärfreien Gehilfen. Derselbe muß mit allen im Sortimentsbuchhandel vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut sowie an selbständiges, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein. Antritt mögl. 1. September, sonst 1. Oktober d. J. Gehalt pro Monat 150 M. bis 200 M. Angebote mit Angabe d. bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften erbiten unter "Thüringen".

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Buchhandlungs-Gehilfe

(auch Kriegs-Invalide)

oder mit dem Buchhandel vertraute Dame findet vom 1. Okt. an angenehme, dauernde Stellung. Angebote mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. erb.

Ed. Ahl G. m. b. H.

Rastenburg, Ostpr.

Für 1. Oktober suchen wir einen tüchtigen, militärfreien

Sortiments-Gehilfen

mit sehr guten Literaturkenntnissen und verbindlichem Wesen, der sich besonders für den Ladenverkehr eignet. Nur an durchaus zuverlässiges Arbeiten gewöhnte Herren mit besten Empfehlungen wollen sich melden. Gehalt 180 M. monatlich. Gef. Angebote mit Bild und Zeugnissen (zunächst nur in Abschrift) erbeten.

Mannheim. Brodhoff & Schwalbe.

Gew. jüng. Sortim. mit guten Umgangsformen z. 1. Okt. gesucht.
Wismar.

Hinstorff'sche Postbuchhandlung.

Wegen Einberufung zum Militär suchen wir mögl. für sofortigen Ersatz 2 junge Gehilfen; auch solche, die die Lehre erst jetzt beendet, wollen sich melden.

Dresden.

Karl Adler's Buchhdlg.
(A. Puhle).

Zu möglichst sofortigem Eintritt

zuverlässiger, militärfreier Sortimentengehilfe

mit guten Literaturkenntnissen gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Alfred Lorenz,
Leipzig.

Berlin.

Zum baldigen Antritt, spätestens 1. Oktober, suche ich einen tüchtigen jüngeren Sortimenter mit angenehmen Umgangsformen, der zuverlässig arbeitet. Es können sich auch Herren melden, die eben angelernt haben, wenn sie gut empfohlen sind, event. auch Damen.

Angebote möglichst mit Photographie, Angabe der Gehaltsansprüche u. kurzem Lebenslauf erbittet

Berlin SW. 48,

Friedrichstr. 3.

Bernh. Staar.

Als Ersatz für meinen zur Fahne einberufenen Mitarbeiter suche ich einen jungen, militärfreien Gehilfen. Angeboten bitte ich Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen.

Kenntnis der Nebenbranchen ist nicht erforderlich. Eintritt möglichst bald.

Marienburg, Westpr.

H. Hemmpel.

Zu möglichst baldigem Antritt suchen wir geeigneten

Mitarbeiter,

Gehilfen oder ältere Gehilfin. Bedingungen: Erfahrung in schriftlicher Anzeigengewinnung, unbedingte Selbständigkeit und Zuverlässigkeit in der Einzelarbeit; flotter Briefstil.

Handschriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Ansprüchen an
Berlin W. 35

Gebrüder Borntraeger

Verlagsgehilfe,

selbständiger Arbeiter (Auslieferung, Kontenführung, Statistik, teilweise Korrespondenz), zum 1. oder 15. Oktober gesucht. Es wird nur auf militärfreie und unverheiratete Herren reflektiert. Angebote mit Gehaltsansprüchen durch Vermittlung v. Herrn S. Haessel, Kommissionsgeschäft, Leipzig, oder direkt zu richten an

Verlagshandlung H. A. Pierer
Altenburg, S.-A.

Ich suche zum 1. Oktober d. J. einen tüchtigen Sortimenter, der bei mir Gelegenheit findet, sich in selbständiger Arbeit zu betätigen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, sowie Mitteilung über Militärverhältnis und letztes Gehalt erbitte ich umgehend.

Hamburg, 17. August 1915.

Hermann Seippel.

Zum 1. Okt. suche ich für m. Buch- u. Papierhdlg. einen jungen militärfre. Geh. oder Dame. Stellung dauernd u. angenehm. Bewerbung m. Zeugnisabschr. u. Bild erbeten.

Waldenburg i/Schl.

K. Drobniß's Buchhdlg.

Zur Führung des Bestellbuches und

zur Leitung unseres Uebersee-Versandes

suchen wir zu möglichst sofortigem Antritt einen durchaus zuverlässigen und gewissenhaften, an selbständiges Arbeiten gewöhnten Herrn, der befähigt und gewillt ist, sich durch eigene Tüchtigkeit eine dauernde Stellung zu sichern. — Der Posten ist auch f. Kriegsinvaliden geeignet, da wir kein offenes Ladengeschäft besitzen. Angeb. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb.

G. A. v. Halem,
Export- u. Verlagsbuchh.
Gef. m. b. P.,

Bremen — Postfach 248.

Zu baldigem Eintritt suche ich einen jüngeren Gehilfen mit guten Sortimentkenntnissen, gewandt im Verkauf, geschickt im Dekorieren der Schaufenster und Auslagen u. zuverlässig in schriftl. Arbeiten. Sprachkenntnisse im Französisch u. Englisch erwünscht, aber nicht Bedingung. Angebote mit Zeugn.-Abschriften, Photogr. aus neuerer Zeit u. Angabe der Gehaltsanspr. gef. direkt per Post.

Zürich. E. M. Ebell.

Gehilfen oder Gehilfin

mit guter Empfehlung sucht
Schaeffer's Buchhandlung
Forst, Lausitz.

Für Buch- und Papierhandlung zum 1. Oktober oder auch sofort ein junger Gehilfe oder Gehilfin bei gutem Gehalt gesucht. Gesl. Angebote an Herrn Rothers Buchhandlung, Wittstock/Dosse.

In meinem Sortiment

ist zum 1. Oktober od. früher die Stelle ein. gut empfohlenen Gehilfen zu besetzen, der Gewandtheit im Verkehr mit einem sehr verwöhnten Publikum besitzt.

Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Mitteilung des Militärverhältnisses, sowie Beifügung der Photographie aus d. letzten Jahre direkt erbeten. Elberfeld.

B. Hartmann.

Selbständiger und arbeitsfreudiger Gehilfe von erwiesener Brauchbarkeit findet in meinem Sortiment angenehme Stellung bei den Leistungen entsprechender Bezahlung.

Wiesbaden. Chr. Limbarth.

Zum 1. Oktober suchen wir einen völlig militärfreien tüchtigen Gehilfen oder eine Gehilfin. Verlangt werden: gute Sortimentkenntnisse, rasches sicheres Arbeiten, Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum.

Bewerbungen mit Angabe d. Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Photographie erbeten.

Mannheim.

Julius Hermann's Buchhandlung.

Zum 1. Oktober suche ich für meine Buch- und Papierhandlung einen tüchtigen jungen, militärfreien Gehilfen oder eine Gehilfin. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen an

Herrmann Freund, Beuthen, D.-S.

Zu möglichst baldigem Eintritt suche ich einen tüchtigen Gehilfen mit guten Empfehlungen. Die Stellung ist dauernd und wird gut bezahlt.

Auch stelle ich zum 1. Oktober noch zwei junge Gehilfen oder Gehilfinnen ein. Gesl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Erfeld.

J. Greven.

Wegen Einberufung des jetzigen zum Militär suche mögl. für sofort Ersatz in jungem fl. Gehilfen; auch solche, die die Lehre erst jetzt beendeten, wollen sich melden. Coburg, Rendsburg.

Infolge Einberufung suchen wir zum 1. Oktober einen tüchtigen militärfre. Sortimentsgehilfen. Führung des Bestellbuches und Verkehr mit dem Publikum sind die Hauptaufgaben. Stellung ist dauernd und angenehm.

Bewerbungen m. Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten.

C. Diller & Sohn, Pirna.

Zum 1. Oktober junger, zuverlässig arbeitender Gehilfe oder Gehilfin gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten. Ederförde.

Karl Feldt'sche Hofbuchhandlung.

Zum 1. Oktober suche ich für meine Buch- und Papierhandlung einen tüchtigen, militärfreien jüngeren Gehilfen für Bestellbuch, Kontenführung u. Kundenbedienung. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen und Bild nebst Gehaltsansprüchen erbeten an

Curt Seibt, Buch- und Papierhandlung, Waldenburg i/Schl.

Zum 1. Oktober oder früher suche ich einen jungen

Sortiments-Gehilfen oder Gehilfin.

Bedingung sind: Zuverlässigkeit und Gewandtheit im Verkehr mit vornehmer Kundschaft.

Gesl. Angebote mit Zeugnissen u. Bild an Freih von Oheimb vorm.: Fr. Bahn, Schwerin i/W.

Zum 1. Oktober d. J. jüngerer, militärfreier Gehilfe mit guter Handschrift gesucht, der im Verkehr mit einem vornehmen Publikum gewandt ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie einzusenden an

Carl Bath vorm. Mittlers Sortimentbuchhandlung A. Bath, Berlin W. 8, Mohrenstr. 19.

Tüchtiger Gehilfe, mit sämtlichen Arbeiten des Sortiments vertraut, sofort gesucht. Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Berlin W. 9, Linkstr. 43.

Hermann Vahr.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen gut empfohlenen Gehilfen für unser Sortiment.

Frankfurt a. M., Hochstr. 6

Joseph Vaer & Co.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10^h für die Zeile

J. Fr., 10 J. in Btschr.-Berl. tät. gew., erf. in Buchf., Exp., Korr.-Bes., Zus.-Bes. usw., gewissenh. u. selbst. Arb., 1/2 Tage-Stell. p. bald f. hier. Ang. an Walter, Leipzig, Mittelstr. 5 III.

Sortimenter,

durchaus zuverlässiger, tüchtiger Mitarbeiter, 25 Jahre alt, ev., militärfrei, sucht ausichtsreichen und mögl. selbständigen Posten zum 1. Oktober oder später. Nordwestdeutschland bevorzugt. Angebote erbitte unter M. L. 1645 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Eine

feltene Gelegenheit

für Verlag od. Sortiment.

Ein mir befreundeter älterer Kollege sucht ev. für sofort eine

leitende Stellung

in Sortiment oder Verlag. Suchender war Begründer u. Inhaber einer bekannten Firma, ist repräsentationsfähig, mit allen Zweigen des Buchhandels wohlvertraut u. im Besitze ungewöhnlicher Literaturkenntnisse, sowie ein

tüchtiger Organisator.

Handlungen, die einen selbständigen Posten oder Kriegsvvertretung des Geschäftsführers zu vergeben haben, bietet sich hier eine nach jeder Richtung hin außerordentliche Kraft.

Gehalt nicht unt. 300 M. monatlich.

Zu Auskünften bin ich gern bereit.

Gesl. Angebote unter F. W. Nr. 22 an Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Junger Sortimenter,

militärfrei, bis Gymnasial-Obersekunda, guter Korrespondent, sucht in Groß-Berliner Verlag oder Sortiment leichtere Schreibarbeit, am liebsten bis 3 Uhr. Gehalt 75.— M.

Angebote erb. unter # 1552 an die Geschäftsstelle des B.-B.

STUTTGART MÜNCHEN THÜRINGEN

ERSTE KRAFT SUCHT ERSTEN DAUERPOSTEN IN GUTEM VERLAGSHAUSE

REDAKTION HERSTELLUNG VERTRIEB

GEFÄLL. ANGEBOTE UNTER # 1641 AN DIE GESCHÄFTSSTELLE DES BÖRSENEREINS ERBETEN.

Reisender.

Tücht. erfahr. Reisender, erste Kraft, 38 J. alt, verh., vollst. militärfrei, in Kunst- u. Sortimentsbuchhandl., sow. Warenhändl., Papier- u. Spielwarengeschäften jahrel. bestens eingeführt, sucht sofort dauernden Reiseposten. — Suchender, d. franz. u. poln. Sprache mächtig, hat bisher ganz Deutschland, Schweiz u. Österr.-Ung. erfolgreich bereist. Gesl. Angebote unter # 1642 durch d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Verlagsgehilfe, militärfrei, 27 J. alt, vertraut mit sämtl. Arbeiten, sucht — gestützt auf sehr gute Zeugn. — für sofort oder später dauernde Stellung in einem

Berliner Verlag.

Gesl. Angeb. u. H. K. # 1595 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Tüchtiger

Verlagsbuchhändler,

seit 13 Jahren im Fach, auf allen Gebieten bestens bewandert, in ungekündigter Stelle, sucht sich gelegentlich zu verändern. Reflektiert wird auf einen verantwortungsvollen Posten als Prokurist oder

Geschäftsleiter

eines größeren Verlages. Alter 30 Jahre; Kautions kann gestellt werden; Anfangsgehalt nicht unter 275 M. monatlich.

Gesl. Angebote unter # 1637 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Geschäftsführer mit humanist. Bildung, anerkannt bewährte zuverlässige Arbeitskraft, repräsentable Erscheinung, sucht Oktober oder später Vertrauensstellung im Sortiment, Verlag, Kommissions- oder Reisegeschäft. Beste Referenzen, tadellose Vergangenheit. Angebote u. A. Z. 1644 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

14 Jahre Berufstätigkeit, reiche Erfahrungen, starkes kaufmännisches Empfinden, Regsamkeit, gediegene Fachkenntnisse versehen mich in die Lage, einen bevorzugten Posten, den ich zum 1. Okt., auch 15. Sept. suche und ein länger dauernder werden soll, mit Erfolg zu bekleiden. Alpenländer und Süddeutschland bevorzugt. Gefl. Angebote u. „Deutsch-Oesterreicher“ 1615 an d. Geschäftsstelle des B.-B.

Berlin.

Kontenführung, Abrechnungsarbeiten, Propaganda übernimmt für nachmittags
Felix Schmidt
Neufölln, Thomasstr. 31.

Gehilfin, mit allen im Verlage vorkommenden Arbeiten, als Auslieferung, Korrespondenz, speziell Kontenführung, D.-M.-Abrechnung **durchaus vertraut**, an **sicheres, selbständiges** Arbeiten gewöhnt, wünscht ihren 13jährigen ungekündigten Posten zum 1. Okt. l. J. zu verändern. Reflektiert wird auf dauernde Stellung im **Verlage**. Gef. Angebote mit Gehaltsangabe unter **„Verlässliche Kraft Nr. 1593“** an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Junger arbeitsfr. Mann (21 J.), aus d. Heeresdienst endgült. entl., sucht Lehrlingsstelle in größ. Verlag od. Verlagsbuchhandlg. Kl. Taschengeld (etw. 50 M.) Bedingung, da d. Kriegsverl. nicht in d. Lage, s. ganz aus eig. Tasche zu unterh. Selbiger hat an preuß. Universität 4 Semester studiert (haupts. Lit. u. Phil.), besitzt großes Interesse an Büchern, große Belesenh. i. schöner u. wissenschaftl. Lit., gutes Urteilsvermögen, kaufmänn. Geist, kann Kurz- u. Maschinenschrift u. besitzt Kenntnisse i. d. Buchführung. Gefl. Angeb. unter 1643 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Jg. Dame mit Reisezeugnis (Realgymnas.), gründlich vertraut mit Zusammenstellung d. Inseratenspiegels, mit Propaganda- und Katalogarbeiten, befähigt f. Abfassg. v. Maschzetteln u. Zusammenfassgn., in Stenographie u. Schreibmaschine gewandt, sucht Stellung in Leipziger Verlag. Gefl. Angeb. u. A. M. S., Leipzig, Reichenhainerstr. 143 III. l.

Jg. wissenschaftl. geb. Dame, stillgewandt, Französl., Engl., sucht Stellung in Bucherei, Buchhandlung, Verlag oder Übersetzungsaufträge bei bescheid. Ansprüchen.
Wt. Angeb. u. A. Z. Nr. 1646 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Junges Fräulein, 6 Jahre im Buchhandel tätig, Schreibmasch. u. stenographiekund., sucht zum 1. Oktober neue **Stellung** in Leipzig.
Gef. Ang. an die Geschäftsst. des B.-B. unter O. S. 1631.

Berlin.

Für junge Dame, die seit einigen Jahren zu unserer vollsten Zufriedenheit in der Zeitschriften-Abteilung unserer umfangreichen Auslands-Expedition tätig ist, suchen wir anderweitigen Posten in Berliner Buchhandlung. Auskünfte erteilen bereitwillig

Berlin N. 24.

Oscar Rothacker.

Vermischte Anzeigen.

Wir suchen **buntaustr. Werke über Bienen, honighaltende Pflanzen, Elefanten.** Gef. dir. Angebote erbittet

C. Brünslow'sche Hofbuchh.,
Neubrandenburg.

Musikalien-Sortiment (Schlager etc.)

liefert schnell und billig
Friedrich Hofmeister, Leipzig.
Bei grösser. Bedarf Monatskonto.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Bartels, B.-Weissenfee.**

Fr. Foerster ^{gegr. 1863} * Max Busch ^{(Inh. J. Kössling) — gegr. 1889 —}

Kommissionsbuchhandlung — Leipzig — Grosssortiment empfehlen

den Herren **Verlegern** ihre trockenen **Auslieferungsläger** und bei Kommissionsübertragung rationellen **Vertrieb der Verlagsartikel** durch ihr Grosssortiment,
den Herren **Sortimentern** ihre **kombinierten, günstigen Kommissionsbedingungen.**

190 000 Schiffsposhkarten

wegen Aufgabe des Verlags billigst abzugeben.

Angebote unter Nr. 1633 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Papier-Bindfaden

in allen Stärken, billigster und bester Ersatz für Hanf.

Muster und Preisangebot auf Verlangen durch

Ludwig Rieger
Strassburg i/E.,
Hohenlohestrasse 24.

Kaufe russische belletr. Bücher

(außer in Deutschland verlegte) und erbitte **direkte** Angebote mit Verzeichnis der angebotenen Bücher.
J. Topič, Buchh., Prag.

Gefl. nichts unverlangt!

Wir übernehmen **keinerlei** Verantwortung für nicht Bestelltes.
Antwerpen. **Librairie Forst, S. A.**

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Kunst und Kunsthandel. VI. S. 1173. — Erinnerungen an den Buchhandel. Von H. St. Chamberlain. S. 1175. — Kleine Mitteilungen. S. 1176. — Personalmeldungen. S. 1176. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4789. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4791. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels. S. 4792. — Anzeigen-Teil: S. 4793—4816.

Adler in Dr. 4814.	Differt's Bb. 4812.	Gartmann in Cbf. 4815.	Müller, R. J., in Brln. 4810. 4813.	Schmidt in Neufölln 4816.	Umbreit & Co. 4814.
Abt G. m. b. H. 4814.	Diller & S. 4815.	Haun & S. 4812.	Müller Nbf. in Zür. 4813.	Schreitmüller 4811.	Univ.-Bh. in Münster 4814.
Althoff in Le. 4810.	Drobniß's Bb. 4814.	Heiden & Delt. 4810.	Naumann's, J., Bb. in Dr. 4810.	Schröder in Jug. 4812.	Vandenhoed & N. 4813.
Amelang'sche Buchh. in Charl. 4812.	Druck u. B.-M.-G. vorm. N. v. Waldheim 4802.	Heldt'sche Bb. 4815.	Nelson & S. 4813.	Schulze in Landesh. 4813.	Vana-Verl. 4793.
Aiber & Co. 4810.	Ebell 4814.	Hemmpel 4814.	v. Oheimb 4815.	Schweitzer Nbf. in Brsl. 4812.	Veit & Comp. 4806.
Affersche Bb. 4814.	Enlth 4810.	Hermann in Mannheim 4811. 4815.	Pierer 4814.	Schwid 4812.	Verl. d. Herzl. Rundschau 4800.
Bahr, O., in Brln. 4815.	Fischer, S., in Brln. 4796.	Hennmann's Verl. 4794.	Pillardy & A. 4800.	Seibt 4815.	Verl. d. Börsenvereins U 3.
Bangel & Schm. 4812.	Fleischer, C. Fr., in Le. 4814. 4815.	Hiersemann 4811.	Promberger 4812.	Seippel 4814.	Verl. Licht u. Schatten 4793.
Baer & Co. 4812. 4815.	Fod G. m. b. H. 4811. 4812.	Hinstorff'sche Hofbuchh. in Wism. 4814.	Ragoczy's U.-B. 4812.	Send in Meerane 4811.	Verlagsanstalt A. Koch 4797.
Bartels in Weis. 4816.	Forst in Antw. 4816.	Hofmeister 4816.	Reich in Brln. 4797. U 1.	Senff, A., in Brln. 4812.	Volkvereinsverlag 4793.
Barth 4806.	Foerster, Fr., in Le. 4816.	Holze & P. 4811. 4814.	Reich & J. 4813.	Springer in Prag 4813.	Vorstand d. Unterst.-B. U 4.
Bath 4815.	Frend in Neuth. 4815.	Insel-Verl. 4801.	Richters Reiseführ.-Brl. 4802.	Staar 4814.	Walter in Le. 4815.
Behrendt in Bonn 4812.	Friedrich in Radeq. 4812.	Karafiat, Kr., 4812.	Nieder's Bb. in Pforzh. 4812.	Stechert & Co. in N. Y. 4811.	Weber, W., in Brln. 4811.
Bergstracher 4812.	Friemann 4811.	Kaufsch 4812.	Nieder's Bb. in Pforzh. 4812.	Steiger & Co. in N. Y. 4812.	Weißmann's Sort. 4812.
Bibliothek d. B.-B. 4793.	Frosch 4811.	Kepfer in Erf. 4812.	Nieder's Bb. in Pforzh. 4812.	Stemmer 4813.	Weibrecht & M. 4811.
Biermann 4813.	Göhre 4811.	Kilian's Nbf. 4812.	Noland-Verl. 4793.	Stettner 4814.	Widt, O., in Stu. 4814.
Borngräber 4795. 4798.	Goerth 4810.	Kohlhammer 4804.	Rosenthal, J., in Mü. 4812.	Strache 4800.	Winkler in Cisl. 4814.
Borntraeger, Gebr., 4814.	Gottschalk in Brln. 4811.	Korn in Brsl. 4802.	Rothader 4816.	Strauk'sche Bb. in Frkf. a. M. 4814.	Xenien-Verl. 4805.
Brodhaus, F. A., in Le. 4810.	Graser's Verl. 4813.	Kraun 4806.	Ruhfuß, Fr. W., 4814.	Stuppe & B. 4812.	v. Jabern 4810 (2). 4812.
Brodhoff & Schw. 4814.	Greven in Gref. 4815.	Krämer Verl. 4803.	Safar 4812.	Thieme, G., in Le. 4807.	Zangenberg & O. 4810.
Brünslow'sche Hofbuchh. 4816.	Groos, R., Nf. in Odib. 4812.	Krüger & Co. 4795.	Schaeffer in Forst 4814.	Tiwietmeyer, A., in Le. 4812.	Judschwepdt 4810.
Burchard in Elberf.-S. 4812.	Grote'sche Verlbh. in Brln. 4790.	Lechner in Wien 4810.	Scheffel in Kreuzn. 4813.		
Bürkner in Brsl. 4814.	Großfeld 4813.	Leichtner in Wien 4812.	Scheller in Frkf. a. M. 4813.		
Busch in Le. 4816.	Groos, R., Nf. in Odib. 4812.	Pimbarth 4815.	Scheurien's Bb. 4812.		
Coburg 4815.	Groos, R., Nf. in Odib. 4812.	Poppe 4813.			
Cotta'sche Bb. Nbf. 4808. 4809.	Haller 4812.	Preuss in Le. 4812. 4814.			
Deutscher Verlegerverein U 2.	Hallauer 4812.	Poescher & Co. 4812.			
	Harrasowity 4813.	Marcus & B. 4802.			
		Meißtrik 4812.			
		Mende 4812.			

Es sei hierbei erwähnt, daß von den künstlerischen Vivatbändern, die die Firma zugunsten des Roten Kreuzes herstellen läßt und vertreibt, bereits über 200 000 im Publikum Absatz gefunden haben. An siegreichen Anlässen ist ja gottlob kein Mangel; möge es auch fernerhin bis zum endgültigen Siege nicht daran fehlen!

Von besonderem Interesse war es mir, die Galerie Karl Haberstock, Bellevuestraße, kennen zu lernen, die zwar keine wechselnden Ausstellungen veranstaltet, aber stets mit einem reichen Bestande von Werken der besten deutschen Meister, wie Leibl, Thoma, Trübner, Schuch u. a., versehen ist. Daß der Krieg unsere deutsche Kunst womöglich noch mehr zu Ehren bringt als bisher, muß sich nach der Meinung dieses erfahrenen Kunsthändlers in einer weiteren Steigerung gerade so vielbegehrter Gemälde ausdrücken; das Verhältnis zwischen innerem und äußerem Wert, sowie allgemeine wirtschaftliche Faktoren scheinen die Berechnung nicht zu stören. Vor allem ist es der Leibl-Kreis, der sich durch neue Entdeckungen des Kunsthandels erweitert hat: neben dem Meister Wilhelm Leibl, von dem bald nichts mehr im freien Verkehr sein wird (die Galerie besitzt noch einige hervorragende Porträts, wie das von Seeger, Gungl u. a.), sind es Karl Schuch, Theodor Alt, Johann Sperl, Karl Hagemeister und der bisher gänzlich unbekannt, vor 8 Jahren verstorbene Fritz Schider. Ein Altersgenosse Leibls, ist er 1846 in Salzburg geboren, studierte bei Ramberg in München in ständigem Verkehr mit den vorher genannten Malern und siedelte später als Zeichenlehrer nach Basel über, wo er von der medizinischen Fakultät wegen seiner hervorragenden anatomischen Zeichnungen zum Ehrendoktor ernannt wurde. Im ganzen hat er wenig gemalt, meist Interieurs und Porträts, und dieses wenige fällt in die Jahre von 1873—76; seine Zeit aber fand an seiner Malerei keinen Geschmack (Schweinstoteletten mit Spinat nannte sie Malart), wir dagegen finden in diesen tonigen Gemälden einmal den Einfluß Leibls und dann wieder eine erstaunlich moderne Behandlung farbiger Probleme. Kein Kunsthandbuch wußte etwas von ihm, bis Haberstock 5 größere Werke von Schider auf den Markt brachte; bald versorgten sich die Galerien von Düsseldorf, Hannover und neuerdings auch die Nationalgalerie in Berlin mit Werken seiner Hand, letztere mit einer Skizze »Kindtaufe«, die in Heft 10 und 11 der Zeitschrift für bildende Kunst von dem stellvertretenden Direktor Dr. Kern unter den Neuerwerbungen der Galerie besprochen und abgebildet ist. Ein von Haberstock veranlaßter, von Ernst Warburg verfaßter Aufsatz im Augustheft von Westermanns Monatsheften macht Schiders Eigenart in Wort und Bild weiteren Kreisen bekannt. Was mich mehr als Schiders Werke interessierte, ist die Rolle, die der Kunsthändler dabei spielt, dessen Initiative die Museen bereitwillig folgen. Es liegt etwas Großzügiges in dieser Art Kunsthandel. In der Tat sind die Kunsthändler heute die wahren Königsmacher im Reiche der Kunst. Mit ihrem Einfluß wächst die Verantwortung, die sie übernehmen. Darum gelten die Worte Schillers von der Menschheit Würde, die er den Künstlern ans Herz legt, in gewissem Abstände auch für die Kunsthändler und deren Verhältnis zur Kunst: sie ist in eure Hand gegeben. Bewahret sie! Sie sinkt mit euch, mit euch wird sie sich heben!

Julius Brann.

Erinnerungen an den Buchhandel.

Zum 60. Geburtstage Houston Stewart Chamberlains (9. September 1915).

Goethe meint, es gebe gewiß für die Verleger eine besondere Hölle; mag sein; ich habe Glück gehabt und Kandidaten zu dieser besonderen Hölle nicht persönlich kennen gelernt; was dagegen Goethe zu sagen versäumt hat und wovon ich meinerseits überzeugt bin, ist, daß es im Paradies ein besonders lauschiges Gäßchen gibt, wo die vielgeplagten deutschen Buchhändler sich in ausgesucht süßen Bonnen von der Qual des Lebens erholen. Wie oft habe ich im Gespräch mit Ausländern, die in falschen Vorstellungen über Deutschland und deutsches Wesen be- und versangen waren, gesagt: »Aber ich bitte Sie, schauen Sie sich doch den deutschen Buchhandel etwas näher an,

und dann fragen Sie sich, auf welche Höhe durchschnittlicher Kultur ein solcher Betrieb schließen läßt und wo sich auch nur entfernt Ähnliches findet!« Dabei fällt mir eine alte Erinnerung ein. Ein reicher holländischer Freund hatte mich zu einer Reise nach Spanien eingeladen; genau vierzig Jahre sind es her. In Sevilla erkrankte mein Freund; wir mußten wochenlang dort bleiben; als die Konvaleszenz eintrat, verlangte er nach Lektüre, sich zu zerstreuen. Ich lasse mir die beste Buchhandlung weisen, und richtig — links von der spanischen Mittelinschrift steht zu lesen: »Littérature française«, und rechts: »Deutsche Literatur«; ich, also, beherzt hinein!, und in dem hinkenden Kastilianisch, über das ich verfügte: »Sie führen deutsche und französische Literatur? Ich möchte gern einiges auswählen; vielleicht zeigen Sie mir den Katalog . . .« Doch schon hatte der Prinzipal sich in die dunkle hintere Hälfte seines Ladens zurückgezogen und rief laut zur Decke hinauf: »Pedro! holla, Pedro!« Ein Strumwellopferscheint in der vieredigen Öffnung, zu der eine Hühnerstiege hinaufführte. »Pedro! bringe mal schnell die deutsche und die französische Literatur herunter!« Bald purzelte denn der beflissene Jüngling die halbsbrecherische Treppe hinab: unter dem einen Arm die französische, unter dem andern die deutsche Literatur. »Sol!«, sagte der Geschäftsinhaber mit stolzzufriedener Miene, indem er mit dem Finger den Staub ein wenig abwischte, »bitte auszuwählen!« Nicht minder lebendig, als wie von gestern, bleibt mir die Erinnerung an mein erstes Betreten einer echt deutschen Buchhandlung; es geschah in Genf, nicht lange nach der genannten spanischen Reise, als ich mich soeben in der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität hatte immatrikulieren lassen. In Frankreich und in England hatte ich immer nur bestimmte, vorgeschriebene Bücher gefunden; auf eine etwaige Frage die stereotype Antwort: »Das ist, was man jetzt kauft; anderes halten wir nicht.« Und jetzt plötzlich ein behender Chef, der, sobald er merkte, daß ein Wißbegieriger mehr fragte, als der Gehilfe zu antworten wußte, ein elegantes, nach leichter Romanlektüre suchendes Ehepaar besagtem Gehilfen überließ und sich nun ganz in den Dienst des angehenden Chemikers und Pflanzenphysiologen stellte, um ihn mit dem besten Rüstzeug zu versehen; Verzeichnisse wurden hervorgeholt, treppauf, treppab wurden Bücher zum Vorzeigen geholt, schließlich ein Riesepaket mir auf die Bude geschickt: »Behalten Sie die Bücher ruhig vierzehn Tage; in der Praxis werden Sie herausfinden, welche für Ihren Zweck am besten taugen!« Meine Börse war aber eine schmale; ich konnte nur das Nötigste erwerben: »Das hat nichts zu sagen; Gelehrten und Studierenden steht mein Geschäft zur Verfügung.« Natürlich wurden wir Freunde; und so ist's mir bis zum heutigen Tage gegangen; ich kann sagen: ein gut Teil meines Lebensglückes verdanke ich dem deutschen Buchhandel. Es ist durchaus keine Übertreibung, sondern nüchterne Tatsache, daß der deutsche Buchhandel — richtiger gesagt: der deutsche Buchhändler — nicht wenig dazu beigetragen hat, mich zu Deutschland zu führen, wofür ich ihm unvergänglichen Dank schulde. Welche unermüdet gütige Unterstützung fand ich z. B. in Wien während des Entstehens meiner »Grundlagen!« Nur einen Bruchteil der nötigen Literatur war ich in der Lage mir anzuschaffen, und die Benutzung der Hof- und Universitätsbibliothek war mir durch allerhand Bestimmungen (Wandezahl, Gebrauchsdauer usw.) recht beschwerlich gemacht; nicht nur half hier der Verleger, was er konnte, auch die Buchhändler, bei denen ich bekannt war und die doch nicht wissen konnten, was dabei herauskommen würde, sind mir unermüdet und wirklich aufopferungsvoll an die Hand gegangen. Ein Antiquar hat mich seltene, kostbare Bücher wochenlang benutzen lassen, kostenlos; und in meiner eigentlichen »Leibbuchhandlung«, wo ich fast Tag für Tag einkehrte, war es zu einer Art sprichwörtlichem Spaß geworden: »Herr Chamberlain kauft nicht, er erkundigt sich bloß!« — aber was für Erkundigungen! Bei denen Inhaber und Angestellte niemals müde wurden. Übrigens, mit dem Nichtkaufen ist es so eine eigene Sache bei uns Bücherfreunden: man glaubt, man kauft nichts, aber die Halbjahrsrechnung weiß es dann anders! Für die anderen gilt das freilich nicht. Ich holte mir einmal Geld in einem Wiener Bankhause; ein steinreicher Aufsichtsrat war zufällig anwesend, er erfuhr meinen Namen, trat heran und sagte mir allerhand Liebenswürdigen. »Aber wissen Sie, daß ich aufrichtig sei: gelesen habe ich Ihre Bücher nicht; sie sind mir zu teuer. Das ist zu merkwürdig: spielt die Duse und die Loge kostet 150 Kronen, ich finde nichts dabei; aber kostet ein Buch 15 Kronen, da sage ich mir: das kannst du dir nicht leisten, es wäre Verschwendung.« Bei mir verhielt sich's umgekehrt, mit der Folge, daß ich tatsächlich die Duse nie gesehen habe.

Doch muß ich meine Buchhändler-Rhapsodie mit noch einer Anekdote beschließen. Es war zur Zeit, als meine »Grundlagen« sich zu verbreiten anfingen. Der Zufall führte mich in eine große Buchhandlung, wo ich nicht bekannt war. Als der Geschäftsführer meinen Namen erfuhr, kam er sehr freundlich auf mich zu, fragte, was ich Neues schreibe usw. Ich war über das Maß des Interesses etwas

verwundert und warf ein: »Die Kritik hat ja zum großen Teil mein Buch ignoriert oder schlecht gemacht«. Worauf der betreffende Herr mir schlicht und bestimmt erwiderte: »Die Kritik mag Sie nicht lieben; wir Buchhändler lieben Sie«. Die Frage, warum mich der Buchhändler liebe, der ich ihm doch weder als Liebhaber noch als Verfasser bisher irgendwelche wesentliche Förderung hatte angeeignet lassen können, wußte er nicht recht zu beantworten und meinte dann: »Es ist halt so; es gibt Autoren, die wir gern haben, und andere, für die wir uns nicht erwärmen können . . .«. Worauf ich unterbrechend bemerkte: »Es muß sich um Wahlverwandtschaft handeln; denn ich liebe den deutschen Buchhandel!«

Die Schriftleitung dieser Zeitung hatte mich gebeten, einiges »über meine Beziehungen zum deutschen Verlagsbuchhandel« zu sagen; da aber besitze ich weit weniger vielseitige Erfahrung; denn erst spät im Leben empfand ich mich reif genug, zur Feder zu greifen, und fast sofort führte der Zufall zu der Begegnung mit einem »idealen« Verleger; ich war weise, suchte nicht weiter, wurde zu einem Inventarstück des betreffenden Hauses. Zwar hat sich im Laufe der Jahre gar manche Gelegenheit zu Berührungen mit Verlegern oder Verlagsfirmen ergeben; einige von ihnen wuchsen zu dauernden, freundschaftlichen Beziehungen aus; doch in geschäftlichen Dingen bin ich abergläubisch konservativ und bekenne mit dem Meister, dem ich meine Anfangsworte entnahm: »Entschiedenheit und Folge ist, nach meiner Meinung, das Verehrungswürdigste am Menschen«.

Bayreuth, 15. August 1915.

Houston Stewart Chamberlain.

Kleine Mitteilungen.

Bildende Künstler unter den Fahnen. — In den letzten Wochen ist wieder eine Reihe von bildenden Künstlern einberufen worden. So ist u. a. Hans Baluschek Soldat geworden, Wilhelm Morgner, von der Berliner juristischen Kunstausstellung bekannt, kämpft in Galizien und Walter Ruhe-Beyer, der Berliner Maler und Radierer, Leiter der neu gegründeten Kunstgewerbeschule in Berlin-Wilmersdorf, »schippte« im Westen. Sein Kollege von der Kunstgewerbeschule, der Architekt Arthur Hamburger, ist ebenfalls als Schipper eingezogen worden. Zur Fahne berufen wurde auch der junge Berliner Sezessionist Bernhard Hasler. Wilhelm Galkhof, der Berliner Maler, der in Brüssel gefangen war, steht jetzt im Felde, und Professor Philipp Franck, der Direktor der königlichen Kunstschule in Berlin, ist unlängst eingezogen worden.

Das Schweigerecht des Arbeitgebers. — Die Verkehrssitte des Auskunfts-austausches unter den Arbeitgebern hat schon manchen Geschäftsherrn in einen schweren Gewissenskonflikt gebracht, wenn es sich um Auskunft über einen ungetreuen Angestellten handelte. Auf der einen Seite wollte er durch eine wahre, aber ungünstige Auskunft dem Gehilfen nicht seine weitere Existenz abschneiden, andererseits hatte er aber beim Verschweigen einer Untreue die unangenehme Aussicht auf eine Schadenersatzleistung. Diesem unleidlichen Zustande hat jetzt das Reichsgericht durch eine Entscheidung von grundlegender Bedeutung ein Ende gemacht. Dem Schadenersatzprozeß, den ein Fabrikant B. gegen den Kaufmann J. anstrebte, lag folgender Tatbestand zugrunde: Der Gehilfe T. mußte aus den Diensten des Beklagten wegen vorgekommener Unregelmäßigkeiten ausscheiden. Auf eine vom Kläger B. erbetene Auskunft erwiderte der Beklagte: »T. sei bei strenger Kontrolle ein brauchbarer Mensch«. Darauf erhielt T. beim Kläger die Anstellung. Obgleich der Beklagte später noch neue Verschulungen des früheren Angestellten feststellte, gab er dem Kläger hiervon keine Kenntnis. Als sich dann T. auch in der neuen Stellung Veruntreuungen zuschulden kommen ließ, strengte der neue Prinzipal einen Schadenersatzprozeß gegen den alten Arbeitgeber an. Der Kläger sah es als einen Verstoß gegen die guten Sitten an, wenn ein Arbeitgeber einem anderen in einer Auskunft die Unredlichkeit eines früheren Gehilfen verschweige. Zum mindesten hätte Beklagter nach Feststellung der späteren schweren Verschulungen in einer Nachtrags-auskunft dem neuen Chef über das wahre Wesen des Gehilfen reinen Wein einschenken müssen. Das Reichsgericht wies den Anspruch des Klägers auf Schadenersatz ab. Es bekannte sich in seiner Begründung zu folgender grundsätzlichen Anschauung: Der sittliche Tadel aller Wohlbedenkenden treffe nicht denjenigen, der wegen nachträglich entdeckter Verschulungen eines früheren Angestellten eine Auskunftsberechtigung unterlasse, durch die die Existenz des Betroffenen oder das Lebensglück seiner Familie möglicherweise aufs Spiel gesetzt würde. Auch die erteilte Auskunft gebe dem Kläger keine Handhabe zur Forderung eines Schadenersatzes. Die Auskunft

sei auch keine bedingungslos gute Auskunft, denn der Beklagte erwähne ausdrücklich, daß T. »bei strenger Kontrolle« ein brauchbarer Mensch sei. Wenn sich B. bei diesem Vorbehalt nichts gedacht habe, so habe er das zu vertreten, denn maßgebend sei, wie Beklagter die Auskunft gemeint, nicht wie sie der Kläger aufgefaßt habe. Der frühere Prinzipal habe auch nicht aus irgendwelchen persönlichen Interessen, sondern aus Rücksicht auf den Gehilfen geschwiegen; er konnte schließlich auch annehmen, daß T. in Zukunft nicht wieder in seinen alten Fehler verfallen werde. Es sei daher, auch wenn die Auskunft als Empfehlung anzusehen sei, keine dem Anstandsgefühl eines redlichen Mannes widerstrebende Handlungsweise. Wie im Anschluß an diese Entscheidung der Vorsitzende des Charlottenburger Kaufmannsgerichts, Magistratsrat Dr. Landsberger, feststellte, deckt sich diese Auffassung des Reichsgerichts auch mit der des Kammergerichts, sodas über die bedeutungsvolle Frage jetzt in der höchstgerichtlichen Rechtsprechung Rechtseinheit besteht.

Der erste »französische Tauchnis« ist erschienen: er ist von Wells geschrieben und heißt »Bealby«. Bealby ist ein Taugenichts, der in einer Dorfschule notdürftig lesen und schreiben gelernt hat und dann als Küchenjunge allerlei tolle Streiche verübt. Nach verschiedenen Ausreißer- und Vagabundentaten kommt er wieder nach Hause, wo seine Mutter sich eben Trauergewänder für den vermischten und totgeglaubten Sohn zurechtmacht. Sie sitzt bleich im Stuhl, niedergedrückt, und hört es kaum, als Bealby ins Zimmer tritt. Sie sieht ihn dann so wunderbar an, daß er einen Augenblick lang ganz erstarrt ist und reumütig die Versicherung wiederholt, daß er es doch noch einmal ehrlich mit dem Küchenjungenstand versuchen wolle. . . . Dieser erste französische Tauchnis, nach dem sich vermutlich die Käufer nicht allzu sehr reizen werden, heißt mit seinem vollen Namen: »Standard Collection of latest British and American Authors, 1915 Series, Vol. 1: Wells' Bealby.«

Stiftung der Goethe-Gesellschaft für notleidende Schriftsteller. — Zum Besten notleidender Schriftsteller und Schriftstellerinnen ist vom Vorstand der Goethe-Gesellschaft ein Betrag von 4000 M aus den Mitteln der Gesellschaft bewilligt worden, der mit anderen dem Vorstand zu diesem Zweck überwiesenen Gaben — 2000 M von dem ersten Vorsitzenden Freiherrn v. Rheinbaben und 1000 M von einer Dame in Koblenz — an die Weimar-Sammlung abgeführt worden ist. Der Betrag soll zur Linderung der durch den Krieg hervorgerufenen Notstände unter den Schriftstellern verwendet werden.

Der 8. Deutsche Notartag wird als Kriegstagung am 12. September in Düsseldorf stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen fast ausschließlich Fragen, die die innere Ausgestaltung des Vereins betreffen. Außerdem hat der Vorstand einen Antrag eingebracht, der sich mit der zeitgemäßen Frage der Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen deutschen Notare und deren Angehörigen beschäftigen soll.

Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Apotheker-Vereins wird am 15. September im Vereinshause Deutscher Apotheker in Berlin stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen hauptsächlich Besprechungen über Vereinsangelegenheiten. Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Kriegslage hat der Vorsitzende des Vereins Dr. Saltmann gebeten, von allen Anträgen, die sich nicht auf Vereinsangelegenheiten beschränken, absehen zu wollen.

Personalmeldungen.

Ordensverleihung. — Herrn Felix Hübel, Mitinhaber der königlichen Hofbuchbinderei und Einbanddeckenfabrik von Hübel & Dend in Leipzig, zurzeit im Felde, ist vom Herzog von Anhalt der Verdienstorden für Wissenschaft und Kunst in Gold verliehen worden.

Gestorben:

am 14. August nach längerem Leiden im 48. Lebensjahre Herr Ernst Fischer, Mitinhaber der Firma Paul Fischer, Musikalienhandlung in Berlin. Der Verstorbene hat die Handlung in Gemeinschaft mit seinem überlebenden Bruder Rudolf Fischer nach Austritt des Gründers Paul Fischer erfolgreich weiter entwickelt. Der verbliebene Teilhaber verliert in ihm nicht nur den Bruder, sondern auch den treuen Berater, der ihm mit hoher kaufmännischer Begabung, mit unermüdlicher Schaffenskraft und strengem Rechtlichkeitsinn lange Jahre zur Seite gestanden hat.

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Deutsches Bücherverzeichnis

der Jahre 1911 bis 1914

Eine Zusammenstellung der im deutschen Buchhandel
erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten.

Mit einem Stich- und Schlagwortregister.

Bearbeitet von der Bibliographischen Abteilung des
Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Lieferung 1 ist erschienen.

Lieferung 2 u. ff. sollen vom 1. Oktober d. J. ab in kurzen Zwischen-
räumen erscheinen.

(Näheres in unserem Rundschreiben von Anfang Juli 1915 und im Börsenblatt Nr. 157 vom 10. Juli 1915)

Der Unterstützungs = Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs = Gehülfen

gegründet durch George Gropius in der Jubiläumsmesse 1836, begann am 19. September 1838 unter Vorsitz von Th. Chr. Fr. Enslin seine Tätigkeit. Er hat in 79jährigem Bestehen

über 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark

Unterstützungsgelder verteilt.

Von Prinzipalen und Gehülfen in Gemeinschaft unterhalten, gewährt der Verein seinen Beistand allen in Not geratenen Buchhändlern und Buchhandlungsgehülfen, deren Witwen und Waisen, sowie Buchhandlungslehrlingen. Es haben jedoch Mitglieder und deren hinterbliebene den Vorzug vor Nichtmitgliedern und deren hinterbliebenen.

Abweichend von den Kranken-, Invaliden-, Witwen-,stellungslosen- und anderen Hilfskassen, bei denen nach versicherungstechnischen Grundsätzen die Höhe der Leistung nach Maßgabe der geleisteten Beitragszahlungen begrenzt ist, bemisst der Unterstützungs = Verein seine Hilfe

nicht nach der Höhe der gezahlten Beiträge,
sondern nach der Bedeutung des Notstandes.

Diese außerordentliche Leistung kann aber bei den immer stärker werdenden Ansprüchen an unsere Kasse für die Zukunft nur dann weiter erfüllt werden, wenn jeder, der unserem Berufe angehört, ob Prinzipal oder Gehülfe, dem Unterstützungsvereine beiträgt. Alle Berufsgenossen, die demselben noch nicht angehören, fordern wir deshalb auf, die Mitgliedschaft zu erwerben.

Die Höhe der Jahresbeiträge ist nicht vorgeschrieben; sie ist aus dem Börsenblatt vom 26. Februar 1915 ersichtlich.

Bestimme ein jeder seinen Beitrag nach seinen Verhältnissen. Die Anmeldungen bitten wir an unsern Herrn **Max Schotte (i. Fa.: Ernst Schotte & Comp.)**, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 41^a, zu richten.

Möchte kein deutscher Buchhändler zurückstehen von der Teilnahme an diesem großen, wahrhaft edlen Hilfswerk zum Heil der in Not geratenen Berufsgenossen und

zur Ehre des deutschen Buchhandels!

Der Vorstand des Unterstützungs = Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs = Gehülfen

Dr. Georg Paetel, Vorsitzender. Edmund Mangelsdorf, Schriftführer. Max Schotte, Schatzmeister.
Reinhold Borstell, Max Paschke, Berichterstatter